165 (α)

83

Ξεβαστέ μοι Κύριε!

εἰς Πύργῳ τῇ 4 Μαρτίου 1870

Σᾶς ὠρέμων τὸ δαυτυχίδιον, ὅπερ τὸ ὁρίζει εἰς φράγκα ὀγδοήκοντα ἀριθμός 80. καθὼς καὶ τὸ ὄνοιον μου ἐξυπηνάτε νόμισμα τοῦ Σεχεί-κου, διὰ φράγκα ἐνίσης ὀγδοήκοντα ἀρ. 80 τὸ νόμισμα τοῦτο μου τὸ ἔχουν παραγγεχίαν ποχχοί ἐξ Ἀθηνῶν, διότι εἶναι εἰς τοῦ σωα-νυπτάτου, καὶ Σᾶς τὸ δίδω εἰς ποχχὴ μετρίαν τιμήν, καθὼς εἶναι μετρυπτάτη καὶ τοῦ δαυτυ-χιδίου ἡ τιμή. —

Τὰ ἐρῶτα Σᾶς τὰ ἔδωσα φθινὰ διὰ νὰ γνωρισθῶμεν —

Σᾶς προσκυνῶ ἡ εἰμί φίλος Σᾶς.

Δημήτριος Μέλιος

(Δημήτριος ὁ ἐκλῆς χρυσοχόος)

εἰς Πύργον θύρας

Πρός

Τοῦ Κύριου ἐρρίκου Σχλιεμάνου

Ἀρχαιολογοῦ ὑπό —

εἰς Φυρὰ θύρας

165(β)

1870

Δημ: Μελλάς

ἐν Πύργῳ Ἠλείας 4 Μαΐου

Wilh # 150

84

Janssen, Schmidt & Ruperti (Per Steamer Holsatia.) *New York, 7. März 1870.*

Ausclarirungen von New York nach Europa vom 19. Februar bis 5. März 1870.

	B'WOLLE	MEHL	WEIZEN	ROGGE	MALZ	TALG	SPECK	TABACK	HARZ	ASCHE	CAFFEE	ZUCKER	FARB-HOLZ	BLAUH. EXTR.	TERPT. OEL.	WALLFISCHB.	PETROL.
	Ballen	Fass	Bsh.	Bsh.	100 lb	100 lb	100 lb	Colli	Fass	Fass	Sack		Tons		Fass	lb	M.Gall.
Liverpool	15,905	2,170	62,593	....	11,936	4,246	17,854	25	7,060	....	....	....	....	275	1580	....	78
Andre Häfen Gr. Br.	.	17,293	140,109	....	....	1,542	1,767	....	11,299	....	....	....	....	....	...	4,816	...
Marseille	....	....	....		....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	...	....	189
Antwerpen	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	...	....	....
Hamburg	170	....	....	....	437	690	....	2780	3,500	....	....	....	645	2,750	60	....	....
Bremen	3,423	....	....	....	479	....	689	357	3,350	....	....	....	....	....	....	12,320	....
Havre	1,981	....	....	....	....	....	....	....	....	110	160	....	....	....	....	11,000	157
Rotterdam	....	....	....	....	....	....	....	....	2,664	....	....	..	....	....	....	....	131
Mittelmeer	....	....	....	....	41	....	37	....	245	....	....	....	....	700	...	....	401

FRACHTEN. Engagirt wurden ferner diese Woche für *Liverpool* ℔ St. 12,000 Ballen Baumwolle à 1/4d und 200 B. Baumwolle à 5/16@3/8d; 500 Bsh. Weizen 2¼ @3d; 200 Oxh. Talg a 12s 6d; 500 Fass Schmalz à 20s; 2200 K. Speck à 20s; 3000 K. Speck von Chicago nach Liverpool Durchfracht 60@65c Gold ℔ 100 lb; 4700 Fass Harz 10d @ 1s; und ℔ Segler 3500 Ballen Baumwolle à 5 32@3/16d; 21,000 Bsh. Weizen 2d; 300 Fass Schmalz 10s; 2000 Fass Harz 10d. — *London* ℔ Steamer 100 K. Speck à 30s, und ℔ Segler 300 K, do. 17s6d; 2000 Fass Mehl à 1s3d@1s6d; 1000 Fass Harz 1s8d@1s9d. — *Glasgow* ℔ Steamer 21000 Bush. Weizen à 2½d @ 2¼d; 5700 F. Harz 1s 6d, 500 F. Mehl 1s 3d. — *Bremen* ℔ Steamer 1500 Ballen Baumwolle à 7/8¢ gold; 400 Fass Harz à 1s 6d; ℔ Segler 1300 B. Baumwolle ½c gold, 75 Oxh. Tabak à 20s. — *Rotterdam* 1000 Fass Harz, Rate geheim.

Unsere Zeitungen bringen folgende Aufstellung des *Statistischen Bureau* in Washington über die *Handelsbewegung der Ver. Staaten mit fremden Ländern* in den ersten *zehn* Monaten der letzten beiden Jahre:

	Einfuhren (Goldwährung)	Ausfuhren (Papierwährung)	Reexport fremder Waaren.
Vom 1. Januar bis 31. Octbr. 1869	$399,462,418	$365,199,741	$25,106,335
do do 1868	$330,810,885	$359,806,678	$18,228,464

Reducirt man die Exportziffer auf *Gold*währung, so ergiebt sich für die ersten 10 Monate 1869 ein *Mehr* von ca. *Hundert Millionen Dollars* in den Einfuhren verglichen mit den Ausfuhren.

Dieses Resultat stimmt nicht mit den anderweitig dieser Tage von Washington telegraphirten Zahlen (von angeblich nur 2 Millionen Differenz vom 1. Juli bis 31. December 1869); es bestätigt aber ziemlich genau die in dem officiellen Bericht des Regierungscommissars, Hrn. Wells, enthaltenen Schätzungen, welche wir in unserem Circular vom 22. Decbr. mitgetheilt haben.

Trotz der neuen Baisse in Gold sind unsere Waarenmärkte auch in der letzten Woche ziemlich lebhaft gewesen. Namentlich in Baumwolle haben für Europa zu niedrigeren Preisen starke Umsätze stattgefunden. Wechselcourse sehr gedrückt, bei vermehrtem Angebot von Tratten gegen Baumwolle und Eisenbahn-Bonds.

Heutige Gold- und Wechsel-Course:

Gold	112½@112⅞	Antwerpen	520⅝@523¾
London	107¾@108⅜	Holland	40¼@ 40⅝
Paris	518¾@522½	Frankfurt	40¼@ 40⅛
Hamburg	35⅜@ 35¾	Bremen	77⅛@78⅛
Pr. Thaler	70¼@71		

BAUMWOLLE. Nach den telegraphischen Daten (der Herren EASTON & CO.), bis 4. März belaufen sich seit 1. Septbr. in allen Häfen die

	Zufuhren	—Ausfuhren— Engl.	Continent.	Total	Vorrath	wovon in *letzter Woche*: Zufuhren	—Ausfuhren— Engl.	Continent.	Total
1870	M. B. 2154	845	405	1250	533	M. B. 75	45	12	57
1869	" 1653	587	296	883	398	" 45	15	2	17
1868	" 1764	786	304	1090	327	" 76	40	13	53

Die Zufuhren sind immer um diese Zeit für den Gang der Ernteschätzungen von entscheidender Bedeutung. Sie werden aber eben jetzt in ihren Details von Woche zu Woche, ja von *Tag zu Tag* mit um so grösserer Aufmerksamkeit verfolgt, als hiesige Speculanten in der Hoffnung auf ein Total von 3,000,000 Ballen, bereits *mehrere Hunderi Tausend* Ballen auf Lieferung *in Blanco* verkauft haben und ℔ Mai–Juli noch immer wesentlich unter Locopreisen zu offeriren fortfahren.

In den *fünf* Wochen vom 4. Februar bis 4. März wurden empfangen (laut Chronicle) wie folgt:

Woche bis	1868	1869	1870	wovon: N.Orl.	Mob.	Charl.	Sav.	Tex.	Tenn.	Flor.	N.Carol. Virg.
4. Febr.	MB. 94	68	105	48	9	7	17	9	6	1	7
11. "	" 96	73	99	51	7	6	11	6	7	0⅝	8
18. "	" 93	76	96	47	9	5	10	9	7	1	8
25. "	" 94	59	83	45	6	4	7	7	7	0⅛	6
4. März	" 76	45	73	37	6	3	7	8	7	0⅛	4

Die Abnahme hält danach jetzt ungefähr gleichen Schritt mit 1868, ist aber etwas langsamer als voriges Jahr um diese Zeit. Es verdient Beachtung, dass noch immer die *Hälfte* der Wochentotale allein auf *New Orleans* fällt, und dass, bei den respectablen Ziffern in den andern Häfen, auch die *Binnenplätze* noch fortwährend gute Vorräthe bieten wie folgt:

		Total.	Augusta	Columbus	Macon.	Montg.	Selma.	Memphis.	Nashville.
1869	4. März	MB.102	24	14	16	12	8	23	5
	25. Feb.	" 99	25	14	17	8	8	22	5
1870	18. "	" 111	24	17	17	13	8	28	4
	11. "	" 110	25	15	17	13	8	29	4

Unsere Freunde werden bei Ansicht dieses ℔ Telegraph schon die zwei nächsten Wochen-Zufuhren kennen. Der Vergleich mit den folgenden Zahlen der beiden letzten Jahre:

Woche bis März	12.	19.	26	April 2.	9.	16.	23.	30.	Mai bis Ende Aug.	Corrections.
1869 MB.	38	35	32	37	33	29	29	22	146	139
1868 "	66	59	44	41	48	36	22	19	87	245

wird von besonderem Interesse sein.

Folgendes sind die letzten Daten vom Süden:

Wochenzufuhr. Vor'th.	Tages—Zufuhr.	Umsatz.	Middling
New Orleans, 4. März. 37,448. . 254,966			
Mobile, 4. März 5,924 . . . 71,854	5. März 1,169	800 flau	21
Savannah, 4. März 7,274 . . . 57,988	5. März 1,306	800 gefragt	21
Charleston, 4. März 5,021 . . 21,946	5. März 876	300 ruhig	21
Galveston, 4. März 7,953 . . . 49,319		Good ord	19¢ gold

Hier in NEW YORK betrugen die *Zufuhren* vorige Woche 12,886 Ballen. Total seit 1. Septbr. 492,841 Ballen (gegen 484,443 Ballen vor. Jahr) die sich wie folgt vertheilen:

Memphis	*New Orl.*	*Texas*	*Mobile*	*Florida*	*Savannah*	*Charleston*	*N.Carol. & c*
161,354	50,945	26,134	12,218	5,789	116,292	83,786	36,323

Total 266,440 B. Gulfs. und 236,401 B. Uplands.

Exportirt wurden von hier;

	L'pool Lond.	Glgow.	Havre Marsls.	Amst. Antw.	Rott.	Brem.	Hamb.	Span.	Genua Neap.	Triest.	Mex.	Total.
Vor. Woche	6980	....	....	....	....	2203	170	..	....	....	....	9353
Seit 1. Sept.	172603	101	9306	779	1803	21789	14968	924	730	....	155	233,158
Geg. v. Jahr	141953	2107	14057	98	200	23474	14770	972	1526	....	328	199485

Der *Vorrath* wird auf 85,000 B. taxirt.

An unserem Markte wurden in der letzten Woche 25,736 B. in loco, wovon 4,445 B. an Spinner, begeben. Auf Lieferung zahlte man zuletzt 21¼¢ für März, 20⅝¢ für April, 20½ a 20¾¢ für Mai und Juni Basis low middl. Uplands.

Wir notiren in loco unter Beifügung des Rendements in *Sterling* ℔ *Engl.* lb *Netto frei an Bord mit Dampfboot Fracht nach Liverpool und 6% für Assecuranz und Gewichtsverlust*:

L'pool Classif.	—Upland & Mobile—		——New Orleans & Texas——	
ord.—good ord.	18¼ @ 20¼¢	= 9.39 @ 10.37d	18¾ @ 20½¢	= 9.64 @ 10 49d
low mid.	21 @ 21¼¢	= 10.75 @ 10.87d	21½ @ 22 ¢	= 10 99 @ 11.24
middling	22¼@ 22½¢	= 11.36 @ 11.48d	22¾ @ 23 ¢	= 11.60 @ 11 72d
good mid.	—— @ ——¢	= —— @ ——d	—— @ —— ¢	= —— @ ——

Frachten ℔ Dboot Lpool 1/4@5/16d, Havre 3/4@1s, Hamburg 3/8d, Bremen 1s.

☞ *Wir empfehlen unseren Freunden, bei ihren Orders die Wahl des vortheilhaftesten Marktes soweit thunlich unserem besten Ermessen zu überlassen.*

TABACK. Ausfuhr von Taback aus den Vereinigten Staaten seit dem 1. November 1869 bis zum 5. März 1870.

	Deutschl.	Gr. Brit.	Belg.	Holl.	Ital.	Frankr.	Span.	Mittelm.	Dir.	Total.
Oxh.	4193	1592	44	2889	3297	1620	712	564	2023	17934
Kisten	804	116	—	---	11	7	510	——	2223	3701

Die Gesammtausfuhr vertheilt sich auf folgende Häfen:

	New York	New Orl.	Baltim.	Boston	Portland	Philad.	San Franc.	Virgin.
Oxh.	6339	2199	8795	610	——	——	——	——
Kisten	2958	1	18	535	——	——	189	——

Kentucky. Der Markt bleibt sehr ruhig und ist der Umsatz gering. Neue Taback werden im Westen theilweise übertrieben hoch bezahlt, so dass Exporteure mit den niedrigen Europäischen Limiten nicht operiren können. Alte Tabacke in den besseren Gattungen sind verhältnissmässig billig und verdienen Beachtung. Von neuen light und heavy Lugs werden wir bald Vorrath haben, wovon der Preis vermuthlich ca. 8¢ sein wird. Verkäufe in Februar betrugen 1750 Oxh. und in der letzten Woche 200 Oxh., worunter für Export nur ein paar Fässer neue Tabacke. Zufuhren in diesem Jahr: 2133 Oxh. (4048 Oxh. in derselben Zeit 1869) worunter 80 Oxh. von New Orleans und 93 Oxh. von Virginia.

Virginia. Alte Waare ist hier und in Richmond ungefähr geräumt. Für neue Tabacke ist ziemlich viel Frage, doch sind Preise verhältnissmässig recht hoch. Da die Lager in Europa nur klein sind, die Ernte einen grossen Ausfall nachweist, so dürfte eine baldige Steigerung nicht zu den Unmöglichkeiten gehören.

Seedleaf. Der Markt ist schwach und wenn gleich Preise nachgeben, so sind sie für Export doch noch viel zu hoch. In neuen Tabacken wird in Folge dessen vorsichtig operirt und erwartet man, dass die Pflanzer später von ihren übertriebenen Forderungen doch nachlassen werden. Verkäufe der letzten Woche: 195 Kisten Ohio (1868) 17d, 43 Kist. State (1869), 16½¢ und ein paar hundert Kisten verschiedener kleiner Parthien, doch Alles für inländische Fabrikanten.

PROVISIONEN. Export seit 1. Januar von New York:

	Schweinefleisch	Rindfleisch	Speck & Schinken	Schmalz	Butter	Käse
1870 F.	15,829	14,474	lb 10,535309	7,192,667	200,080	1,812,086
1869 F.	10,172	20,557	lb 12,091,835	6,258,390	131,402	1,691,996

Provisionen finden mehr Beachtung für Europa. *Schmalz* ist der Baisse im Gold entsprechend gewichen, prima city 14@14½¢, *Speck* ziemlich fest, short clear middles 14½¢ long clear 13½¢, *Talg* bleibt für Europa gesucht—; heute zahlte man 9⅝¢ für beste Waare.

GETREIDE. In der letzten Woche betrugen hier die

	Mehl	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Erbsen	Mais
Zufuhren	F. 42,815	B. 33,425	....	33,785	14,740	.....	40,820
Export	" 25,382	" 137,213	....	1,100	.....	.....	3,065
Vorrath, 5.d.	" ?	" 2,509,608	39,089	1,106,149	278,905	16,040	484 176

Der Markt zeigt mehr Festigkeit für die besseren Sorten *Mehl*, sowie auch für *Winterweizen*, wovon die Vorräthe zusammengehen, *Sommerweizen* und *Roggen* scheinen ebenfalls den niedrigsten Punkt erreicht zu haben. *Mais* ist sehr rar und bedingt volle Preise.

Wir notiren: *Mehl* extra State und Western $5.00@$6.25, Südl. $6½@$7¼. *Weizen* Sommer No. 1 $1,20@$1.24, No. 2 $1.11@$1.18, Winter roth $1.27@$1.31¢, weiss $1.40@$1.70. *Roggen* Westl. 95@98¢, North River 98@102¢. *Mais* bunt Westl. 102@1 6¢ Kleesaat nominell. *Canada Erbsen* 95@98¢ in bond.

PETROLEUM. In Philadelphia haben grosse Lieferungstransactionen stattgefunden; Loco-Waare ist flau und niedriger, Für Export wird wenig gethan. Standard weiss 28@28½¢ hier; 27¢ in Philadelphia. Rohes Oel 20@20½¢.

DIVERSE. *Terpentinöl* 45½¢. — In *Harz* haben bedeutende Transactionen stattgefunden; heutige Notirungen für strained und Nro. 2 $2.15@$2.75; Nro. 1 und pale $3.00@$5.00; Extra pale $6.00@$7½. *Thran* 70 @ 85¢ *Spermoel*, rohes 165¢; raffinirtes 170@175¢. *Wal fischbarden* ohne Umsätze; Vor ath ca. 220,000 lb. Inhaber fordern 90¢ Gold für Arctic und 90¢ Papier für Südsee, doch würde letztere Sorte ca. 75¢ Geld wahrscheinlich zu kaufen sein, nachdem dazu kürzlich einige Tausend Pfund an hiesigen Consum begeben.

KAFFEE fest; fair@ good Rio Ladungen 10@11¼¢ Gold Entr. Neue La Guaira Trilladen brachten 18½¢ Gold verzollt. Domingo 9¾@10¢ Gold Entr. für Export bezahlt. 1800 Sack "to arrive" bedangen 9¾¢.

ZUCKER flau; fair@good refining Muscovaden 9⅜@9⅝¢, 4 Monat Papier, verzollt (= 5½¢ Gold Entr.).

HAEUTE gefragt, zu festen Preisen; leichte Buenos Ayres 22½¢; ditto Rio Grande 22¢ Gold, verzollt.

WOLLE. Der Markt ist fest und besonders ord. fremde Gattungen bleiben leicht verkäuflich.

METALLE. *Blei* und Zink unverändert stille. *Zinn* fester, Engl. 30½, Straits 32¼, gehalten, Billton 33½. Banca fehlt. Von *Kupfer* wollen die Lake Compagnien Juni und July Lieferung 4@5 Million bestmöglich aber nur für Export verkaufen, und *nicht zurückverschiffbar* um dadurch den hiesigen Consum-Preis für dieses Jahr in die Höhe zu treiben. Wir empfehlen Limiten.

48 85

Δαρδανελλια της 8 Μαρτιου 1870

Κυριε Οαβα

Ο Κυριος Οχλειμαν επιθειμες τα καμτει λαξειδη εις την Ιρουαδα, και δια τουτο σε παρακαλω τα αντιξετε εις αυτον τον δωματιον.

Σε χερετω και μενω ο σας

Γεανη Καλβερτ

231 (a)

86

Herrn Henry Schliemann
Paris.

Hamburg, 10 März 1870.

Unser letztes Schreiben vom 21 Januar höflichst bestätigend, erlauben wir uns heute, Ihnen einen Prospect der hier neu ins Leben gerufenen Commerz & Diskonto Bank zu behändigen; man verspricht sich von diesem Institut eine sehr gute Zukunft und hat eine so starke Ueberzeichnung stattgefunden, daß die Subscribenten nur 1/2 % ihrer gezeichneten Beträge erhalten. Mit einem 3 % Agio würden wir heute kaufen können und sehen Ihrem geneigten Auftrage entgegen, falls Sie etwas in diesen Papieren anzulegen wünschen. Inzwischen verbleiben wir mit aller Hochachtung!

J. H. Schröder & Co.

231 (b)

1870

J. H. Schröder & Co

Hamburg 10 Mars

R 8 Juin

with # 231

86a

PROSPECT.

Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg.

Actien-Gesellschaft.

Capital Bco.ℳ 20,000,000,

vertheilt auf

100,000 Actien à Bco.ℳ 200.

Die Unterzeichneten haben sich zur Gründung einer Actien-Gesellschaft vereinigt unter der Firma:

"Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg"

mit einem Capital von **Zwanzig Millionen Mark Banco.** Hiervon kommen statutenmässig zunächst Zehn Millionen zur Ausgabe, mit deren Zeichnung die Gesellschaft constituirt ist. Für den Fall späterer Emissionen bleibt den jeweiligen Inhabern der Actien erster Emission die Hälfte der neu zu emittirenden Beträge zum Paricourse reservirt.

Der Zweck des Unternehmens ist die Erleichterung und Beförderung des Handelsverkehrs, insbesondere in nachstehenden Geschäftsbranchen:

1. Discontirung von Wechseln.
2. Belehnung von soliden Werthpapieren.
3. Ertheilung von Vorschüssen auf Waaren und Rohstoffe, welche dem Verderben und der Mode nicht unterworfen sind.
4. Gewährung von Crediten mit und ohne Unterpfand.
5. Eröffnung von Giro-Contis.
6. Eröffnung von laufenden Rechnungen.
7. An- und Verkauf von Staats- und sonstigen Werthpapieren, Wechseln und edelen Metallen.
8. Annahme verzinslicher und unverzinslicher Depositen.
9. Emission von Anlehen und Capitalbeschaffung für Eisenbahnen und sonstige Actien-Unternehmungen.

Ausgeschlossen von dem Geschäftskreis der Gesellschaft bleiben die Ausgabe von Banknoten, der Erwerb von Grundstücken ausser zum eignen Gebrauch oder zur Sicherung gefährdeter Ausstände und der Ankauf für eigene Rechnung, sowie die Belehnung der Actien der Gesellschaft selbst.

Den Verwaltungsrath bilden für die ersten fünf Jahre die Herren:

L. E. Amsinck	von der Firma	**L. E. Amsinck & Co.** in New-York.
C. H. Donner	" " "	**Conrad Hinrich Donner** in Altona.
Adolph B. H. Goldschmidt	" " "	**B. H. Goldschmidt** in Frankfurt a/M.
C. G. Heise	" " "	**Carl Geo. Heise** in Hamburg.
Geo. Hesse	" " "	**Hesse Newman & Co.** in Altona.
L. Lieben	" " "	**Lieben Königswarter** in Hamburg.
Geh. Commerzienrath **Alex. Mendelssohn**	" " "	**Mendelssohn & Co.** in Berlin.
Emile Nölting	" " "	**Emile Nölting & Co.** in Hamburg.
A. P. O'Swald	" " "	**Wm. O'Swald & Co.** in Hamburg.
Siegmund Warburg	" " "	**M. M. Warburg & Co.** in Hamburg.
Th. Wille	" " "	**Theodor Wille** in Hamburg.
Carl Woermann	" " "	**C. Woermann** in Hamburg.

Bei der stetigen Zunahme des Handelsverkehrs macht sich das Bedürfniss, den Handel durch Zuführung von Capitalien zu erleichtern, stets in verstärktem Masse geltend.

Wenngleich ähnliche Unternehmungen und mit grossem Erfolge in Hamburg bereits begründet worden sind, so reichen dieselben für die Anforderungen des Verkehrs doch nicht aus.

Allen Mitgliedern der Hamburger Börse wird die Vereinigung und einsichtige Verwendung bedeutender Geldmittel zum Nutzen gereichen. Nicht minder wird der Verkehr des Inlandes und die commercielle Verbindung Deutschlands mit dem Auslande gehoben und erleichtert werden. In dieser Hinsicht bietet die Theilnahme der zwei bedeutendsten Plätze des Inlandes, Berlin und Frankfurt a. M., sowie diejenige New-York's, an der Gründung und Leitung des Unternehmens eine Gewähr des Gelingens.

Von den zu emittirenden Zehn Millionen werden

Fünf Millionen Mark Banco

zur öffentlichen Zeichnung zum Pari-Course aufgelegt. Ueber die anderen Fünf Millionen ist bereits anderweitig fest verfügt.

HAMBURG, im Februar 1870.

L. E. Amsinck & Co.	*Mendelssohn & Co.*
Conrad Hinrich Donner.	*Emile Nölting & Co.*
B. H. Goldschmidt.	*Wm. O'Swald & Co.*
Carl Geo. Heise.	*M. M. Warburg & Co.*
Hesse Newman & Co.	*Theodor Wille.*
Lieben Königswarter.	*C. Woermann.*

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Zeichnungen werden entgegengenommen am:

2. und 3. März d. J.

in **Hamburg**	bei	**Lieben-Königswarter,**
	„	**M. M. Warburg & Co.,**
in **Altona**	„	**Conrad Hinrich Donner,**
	„	**Hesse Newman & Co.,**
in **Berlin**	„	**Mendelssohn & Co.,**
in **Frankfurt a./M.**	„	**B. H. Goldschmidt.**

Die Zeichnungen werden **am 3. März um 6 Uhr Abends** geschlossen.

2. Die Zeichnungen sind in doppelter Ausfertigung unter deutlicher Bezeichnung der Namen und des Domicils der Zeichner zu vollziehen.

3. Den Zeichnungen ist eine Caution von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in Baar oder au porteur lautenden Werthpapieren, zum Tages-Cours berechnet, beizufügen. Ueber diese Caution wird auf einem der vollzogenen Zeichnungs-Formulare, welches der Zeichner zurückerhält, von der Zeichnungsstelle quittirt.

4. Ueberschreiten die Zeichnungen den aufgelegten Betrag, so werden dieselben entsprechend reducirt. Das Resultat wird innerhalb vier Tagen nach dem Schluss der Zeichnungen veröffentlicht.

5. Innerhalb acht Tagen nach der Veröffentlichung hat die erste Einzahlung von 10 pCt. auf den einem jeden Zeichner zugetheilten Betrag zu erfolgen. Bei derselben wird die geleistete Caution verrechnet, resp. gegen Rückgabe der betreffenden Bescheinigung restituirt.

6. Weitere Einzahlungen bis zur Completirung der ersten 40 pCt. sind in denjenigen Raten und Fristen zu leisten, welche der Verwaltungsrath bekannt machen wird, jedoch nicht vor dem

15. April 1870.

7. Nach geschehener Einzahlung von 40 pCt. ist der Zeichner von der Verpflichtung zu weiteren Einzahlungen nach Maassgabe der Statuten frei.

8. Die Zeichner unterwerfen sich den von den Gründern der Gesellschaft unterzeichneten Statuten der Gesellschaft de dato 26. Februar 1870, von welchen Abdrücke an den Zeichnungsstellen zu erheben sind.

87

15 (a)

ΕΦΟΡΕΙΑ
ΤΗΣ
ΕΘΝΙΚΗΣ ΒΙΒΛΙΟΘΗΚΗΣ
ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ
ΚΑΙ ΤΟΥ
ΝΟΜΙΣΜΑΤΙΚΟΥ ΜΟΥΣΕΙΟΥ

ΑΡΙΘ. 34.

Ἐν Ἀθήναις, τῇ 10 Μαρτίου 1870.

Πρὸς τὸν Κύριον Ε. Ἐχριέμαν.

Κοινοποιοῦντες ὑμῖν τὴν παραλαβὴν τῶν τεσσάρων ἐπιτιμητικῶν βιβλίων, ἃ ἐδωρήσατε τῇ τῶν Ἐθνικῶν Βιβλιοθήκῃ, ἀνονέμομεν ταυτοχρόνως τὰς ὀφοσηκούσας εὐχαριστίας.

Δέξασθε τὴν διαβεβαίωσιν τῆς ἰδιαιρέτου ὑποχρεώσεως μου.

Ὁ Ἔφορος

Δ. Κόμνος

15 (b)

1870

Νομισματικόν μουσείον

Ἀθήνησι 10 Μαρτίου

1870
E. W. Schliemann
Bordeaux 10 Mars
R 20 Dec
R 22 h

253 (a)

88

Bordeaux 10 Mars
1870

Mon très-cher frère!

Ma dernière lettre du 17 Février, adressée à Athènes, est restée sans ta réponse

J'espère que ta Santé est toujours bonne et que celle de Sophie se sera sensiblement améliorée depuis son arrivée dans son cher pays natal Présente-lui mes respects ainsi qu'aux autres membres de sa famille

Probablement tu seras déjà occupé à faire les fouilles dont tu me parlais. Je désire qu'elles produisent un bon résultat. En attendant je t'envoie ci-inclus un compte

253 (b)

rendu sur ton livre d'Ithaque du Péloponèse & de Troie; provenant de la Société de Numismatique de Paris. Tu le connais peutêtre déjà. C'est un Monsieur de Bordeaux, un professeur, qui me l'a fait voir et Monsieur Allendorf l'a copié tout au long.

Il fait encore bien froid ici et ta femme doit se trouver bien mieux à Athènes en ce moment qu'à Paris

Je t'embrasse de tout mon coeur

ton frère fidèle

E Wm Schliemann

27(a)

89

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 11 Mars 1870.

à Monsieur H. Schliemann
Hotel d'Angleterre à Athènes.

Monsieur,

Conformément à votre dernière lettre du 26 février je continue à vous adresser vos correspondances. Vos Maisons. Rien de nouveau encore à vous annoncer si ce n'est que le bail de la petite boutique en bois de la rue de l'arcade 32 est signé à que quelques locations ont été faites rue de Calais.

Pour la rue Aubriot, vous savez qu'on ne tarde guère que dans les 8 jours qui précèdent le terme - nous avons donc encore le temps.

Quant au Boulevard St. Michel je n'ai pas encore trouvé d'amateur pour le 4e Espérons qu'il s'en présentera un.

Sans ce poli j'ai l'honneur

27(b)

Je vous expédie :

1°, un compte de la maison Feinzburg

2°, Et une lettre de la même maison ;

Ces 2 pièces écrites en langue étrangère.

3° Et une note de New-York du 21 février.

Je conserve les autres circulaires notamment une notice imprimée confirmant les observations sur la lettre de M. Ernest Desjardins insérée au Bulletin de la Société de Géographie n° de décembre 1869, page 492.

Et je vous enverrai par la poste comme imprimé un certain nombre de photographies si impatiemment attendues.

Mes hommages respectueux à Madame Schleiermann je vous prie

Et recevez, Monsieur,

la nouvelle assurance de

mon entier dévouement.

L. Beaurin

106 (a)

90

J. E. GÜNZBURG

SI PETERSBURG

St Petersburg a 7/16 Mars 1870.

Monsieur Henry Schliemann.

Paris.

b. f. H. Michel

Je vous confirme ma dernière du 2/14. courte avec quittance à R. 470. Je vous remets dans ce pli quittance à mon payement à Mr. C. Schliemann de R. 440. — dont vous êtes débité val. 28. Février. —

Agréez, Monsieur, mes salutations empressées

J. E. Günzburg

Quittance

106 (B)

1870

J. E. Günzburg

St. Petersbourg 4/16 mars

R 8 Juin

122 (a)

91

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Rue Christine, 3.

Les Séances ont lieu les 1ers et 3es Vendredis de chaque mois
à 7 hres ½ du soir.

Paris, le 16 Mars 1870.

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission centrale se réunira Vendredi prochain, à 7 hres ½ du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

Ordre du Jour :

. Lecture du projet de Statuts pour la Société. Guillaume Lejean. – Relation de sa Campagne topographique dans la Turquie d'Europe en 1869

de Moriceau. – Les résidents Français à l'étranger – principalement au Mexique ;

IMP. V.E JANSON, PARIS.

1870

Société de Géographie

Paris 16 mars

122 (6)

17 (a)

92

Ἀξιότιμε Ἄνερ

Ὁ φίλος κύριος Βάλλος ἔχθεν πρός με, μοι εἶπεν, ὅτι ἀπέστειλε περὶ τῶν ὑποθέσεως τὰς ἐπιστολὰς, ὅτι ἔχαιρε καταφαίνεται ἀναίτιον, ὅτι δίμως πρέπει νὰ περιμένουν ὀλίγας ἡμέρας, μετρίσοντο ἢ Α. Μεγαλειότης ἀναγνώσῃ ἐκεῖνο μικρὰς ὁδοιπορίας, καὶ σύμφωνα ἀπεστείλας. Τοιούτοι δέ τε τὸν ἐρατὸν τοῦτον τρόπον δίνανδε ἀφελίμως νὰ μεταχειρισθῶν καὶ ἀναγκαίαν εἰκάνδα.

Ἐρρῶνδε
Μ. Βενιζέλος

17 Μαρτίου
1870.

Ὁ πρός τε κύριον

17 (b)

1870

Μ. Βενιζέλος

Αθήναις 17 Μαρτ

28

93

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 18 Mars 1870
à Monsieur Henri Schliemann
hotel d'Angleterre à Athènes.

Monsieur,

Depuis 8 Jours il ne s'est rien produit d'intéressant dans nos affaires de Paris & les seules correspondances reçues sont celles ci-jointes:

1°. Une lettre de Monsieur J. H. Schroder & Cie de Hamburg.

2°. Une circulaire Disconto-Bank in Hamburg.

Ma femme vous prie de la rappeler au souvenir de Madame Schliemann à laquelle nous présentons nos hommages & souhaitons meilleure santé.

Recevez, Monsieur, la nouvelle assurance de mon entier dévouement

P. Beaurain

224 (α)

94.

Ἀριθ.

Αθῆναι, τῇ 18 Μαρτίου 1870

ΒΑΣΙΛΕΙΟΝ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ.

ΤΟ ΥΠΟΥΡΓΕΙΟΝ ΤΩΝ ΣΤΡΑΤΙΩΤΙΚΩΝ

Πρὸς

Τὴν Νωομετραρχίαν Παρνασίδος

εἰς Ἄμφισσαν

εἰς τὸν περιηγητὴν Κ. Ἐρρίκον Σχερμὰν μεταβαίνοντα εἰς Δελφοὺς, χορηγήσατε ἀνάλογα στρατιωτικὴν συνοδίαν πρὸς ἐξασφάλισιν του.

Ὁ Νωουργὸς τῶν Στρατιωτικῶν

Θ. Ρηούντος

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟΝ ΣΤΡΑΤΙΩΤΙΚΩΝ

περὶ συνοδίας πρὸς ἐξασφάλισιν.

[illegible]

224 (b)

1870

Σούτσος ὁ ὑπουργός

Ἀθήνησι 18 Μαΐου

136 (a)

95

C. VON HOFFMANN & CO
NEW YORK

Neu York März 18. 1870.

Ex America

Herrn Hy Schliemann
6 Place St Michael
Paris

Gegen unser Letztes vom 2 Feb. kamen wir in den Besitz Ihrer w. Zeilen vom 22 Jan. u. collectirten wir heute für Ihre w. Rechnung 5% Dividende auf Ihre 195 sh. Chic Burl & Quincy

		Ccy $	975.—
1/2% Comm. 1/2%	$ 4.88	"	5.—
Porto	— 12		
		Ccy $	970.—

welchen Betrag wir zum Hy/ Course von 122 1/8 mit

£ 178.14/3 d. n. Sicht für Ihre w. Rechnung an d. J. Henry Schroeder & Co London, remittiren zur gefl. Ausgleichung dieses Gegenstandes wovon Sie gefl. conform Notiz nehmen wollen.

Wir legen Coursblatt bei & zeichnen

Achtungsvollst

[illegible]

136(b)

1870

L. von Hoffmann &c

N. Yk 18 March

R 22 Nov

Ich benutze diese Gelegenheit dir zu bekennen, daß ich wie immer bin

Dein
dich liebender Sprager
Petrowny

Robil d. 21 März
1870

190 (a)

Mein innig geliebter Herzens Bruder.

Die Sehnsucht nach Nachricht von Dir drängt mich zum Schreiben, und da Du uns Deine Adresse nach Athen angegeben, so hoffe und wünsche ich von ganzem Herzen daß diese Zeilen Dich schon dort mit Deiner lieben Frau und gesund und glücklich antreffen. Wie glücklich und dankbar Deine Sophie gewesen daß Du Theurer sie ihrer Heimath zu führtest kann ich mir so ganz denken. Ja Heinrich es war gewiß das beste gewählte Mittel um Deine kleine Frau bald zu heilen, sie ihrem warmen heimathlichen Himmel zuzuführen, wo ihre jugendliche Frische bald zurückkehren wird, und es war auch gut daß Du schon den 8ten Februar von Paris abreistest, denn es ist seitdem immer sehr kalt und rauh gewesen selbst in Paris, (was wir aus der Zeitung ersehen wo immer aus vielen Europäischen Landen die Grade angegeben sind). Nach und nach wird sich Deine Frau gewiß an das Kältere wenn auch gegen hier noch bessere Klima in Paris gewöhnen.

190 (b)

Herzens Liebster komme deiner alten Dich zu sehen
der Du so oft und so gastfrei Deinen Sonntagstisch
Lieber geziert hast, sein. Empfehle Dich,
wegen geht es Gott sei Dank wohl.
Du lieber wohl für heute mein lieber Heinrich, Gott
segne und stärke Dich auf allen Deinen Wegen,
Gruß und Kuß Dir und Deinen Söhnen von

Deiner

Röbel
21ten März
1870

Dich innig Dankbar
liebenden Tochter
Doris Petrowsky

Mein geliebter Freund!

Ich beginne mit Gottlob alles ziemlich gut
und hoffe nun aber in diesen Frühjahr
ästhetisch ganz anhaltenden Kälte,
wovon du und dein liebe Sophie in dem
sonnigen Athen nichts merken, weshalb ich
dem auch sehr hoffe, ich es sehr gut wohl,
Dennoch ist Leipzig nun doch lieber stets besucht
und erwünscht besonders Nachmittags von dir.

Du

Denn als mir unser Kind Dein Kommen
mit Deinem Sohn uns so unerwartet gestern
sagte, so ging es mir gerade entgegen
und in Sommer sagte ich mir, unser liebes Doris
wird sehr unser Leben stören, da der Tochter oft
unser Gesellschaft wünschen wird, und jetzt nach nicht ein
der mir sie und schon sehr stören sein und so
jeder Tag will kommen, und jeden Tag will
und, und als soll mir die größte Freude sein,
wenn es Dir und Deine Söhne gefällt.
Mir hat es diesen Winter im Ganzen leidlich
gut gegangen, und ich sage Gott und der Zeit
noch mal wieder gesund und kräftig zu werden.
Jetzt bin ich mir auch dazu bereit die Jahre da
sind wo die Nächte sich ändern und wenn dieses
sich nun gewandelt und geändert hat, so sorgte
ich mir das andere Leben auch schon wieder,
denn es fängt mich Alles zu sammeln, und
daher will mein Plan nächste Ostern nach
und mir nun Plan ist ein sehr gemütlicher und süßer
Ort ist, gemütlich mit dem auch mal über
die Saale, und besonders über im so mir und der Dame
nun werde, denn dieses Jahr ist seinem Datum
gebrauchst, ich sah mich Gott sei Dank noch und
noch immer mehr gesund, und gehe bei jeglich
zu dem Doktor täglich spazieren und bewege
mich mit dem Hantstand. — Also Du gutes liebes

6. Вязанные, плетенные и бассейные работы
7. Готовая одежда.
8. Строительные матеріалы.
9. Ископаемое топливо.
10. Стекло, фаянсъ, фарфоръ.
11. Дерево и строевой лѣсъ.
12. Мебельное и обойное дѣло.
13. Химическія продукты.
14. Воскъ, сало, масла, жиры и смолы.
15. Косметическія издѣлья.
16. Кожи и мѣха.
18. Каучукъ и Гутта-перча.
19. Металлическія вещи.
20. Машины, снаряды, инструменты, аппараты.

Я надѣюсь, что Ты благополучно возвратился въ Парижъ. И съ тѣмъ желая Тебѣ отъ души здравія и счастья и всего хорошаго

Я Осталось

Многолюбящій Тебя

Сынъ Твой

Шишман

1870
Сергей Шишманъ
Спбгъ 24 Марта
п 17 Февр

275 (a)

24 Марта 1870

97

Любезный папа!

Я недавно получилъ Твое любезное письмо отъ 9 Марта, откуда я вижу что Ты слава Богу здоровъ и веселъ.

Естественная исторія меня продолжаетъ по прежнему интересовать и очаровывать, я теперь пріобрѣлъ большую часть хорошихъ ботаническихъ и зоологическихъ книгъ, изъ которыхъ я надѣюсь вычерпать не мало свѣдѣній. Наружный видъ растеній и ихъ главныя части мнѣ теперь уже довольно хорошо извѣстны и мнѣ желательно слѣдующее лѣто заняться серьёзно физіологіей растеній или наче сказать внутреннимъ строеніемъ растеній. При изученіи физіологіи мнѣ очень приходится микроскопъ, который благодаря Тебѣ я получилъ въ 1866 мъ году. Физіологія растеній почти самый интересный отдѣлъ ботаники. Для изученія ея у меня есть хорошая ботаника Любена (профессора Бременскаго университета)

18

275 (в)

Я самъ хочу составлять препараты изъ растеній для микроскопа, это надо дѣлать очень тщательно и аккуратно.

Гербарій прошедшаго года у меня довольно полнъ и растенія засушены довольно хорошо, они въ наибольшемъ порядкѣ распредѣлены по семействамъ и всякій видъ наклеенъ на особомъ листѣ, на верху котораго написано имя растенія по русски и латински.

Для опредѣленія имени растенія есть 2 системы одна Линеева а другая естественная составленная французскими учеными Жюстье Декандоль и др: По моему система Линеева лучше системы Жюстье и Декандоль

Однимъ словомъ меня ботаника интересуетъ какъ нельзя болѣе.

Что касается до зоологіи то я намѣренъ читать сочиненія Брэма и лѣтомъ заниматься собираніемъ насѣкомыхъ, пауковъ и т. п: Моя коллекція насѣкомыхъ какъ я Тебѣ писалъ довольно полна но несмотря на то въ ней еще многаго недостаетъ. Мнѣ еще надо будетъ купить многіе препараты, какъ то: сѣть, энтомологическія щипцы и т. д: Во Франціи вѣроятно водится бабочка „Адамова голова" Todtenkopf Acherontia Atropos" она имѣетъ на спинѣ рисунокъ похожій на человѣчій черепъ гусеница ея питается листьями картофеля бабочка летаетъ по вечерамъ и очень красива Здѣсь она не водится.

20 го Апрѣля здѣсь должна открыться Всероссійская Мануфактурная Выставка она будетъ помѣщаться въ Солёномъ городкѣ близъ церкви Св: Симеона. Говорятъ, что она будетъ очень интересна и что многіе пріѣдутъ даже изъ заграницы. Вотъ главные продукты которые будутъ на выставкѣ:

1. Пенъ и Пенька
2. Хлопчатая бумага
3. Шерсть
4. Шелкъ
5 Щетина, солома, мочала и пр:

98

11 (a)

Société française
de Numismatique
et
d'Archéologie

58. Rue de l'Université

Paris 25 Mars 1870.

Monsieur et cher Confrère

Les Instructions relatives aux Mémoires de la Société française de Numismatique & d'Archéologie que j'ai eu l'honneur de vous adresser le 30 Janvier dernier, ont provoqué plusieurs questions; je crois ne pouvoir mieux y repondre qu'en précisant les points suivants:

1°. Les Mémoires commencés l'année dernière seront continués ou complétés cette année. Il en sera de même, d'année en année, pour tous les travaux que l'économie générale de la publication n'aura pas permis de donner intégralement dans un seul exercice. Chaque section ayant sa pagination séparée, il sera toujours facile d'en classer les feuilles au fur et à mesure qu'elles paraîtront.

2°. Les fascicules distribués en 1870 formeront 35 flles in 4° de texte (280 pages) avec deux cartes géographiques 24 planches d'inscriptions et 29 planches de céramique traitées par le procédé photoglyptique de la maison Goupil. Ces fascicules se rattachent aux sections suivantes: Archéologie monumentale, Histoire de l'art, Céramique, Géographie historique, Epigraphie.

3°. Outre l'abonnement annuel (10 francs) il est payé cette année pour couvrir les frais extraordinaires des planches photoglyptiques un supplément de 10 francs

Le bel ouvrage de Céramique qui accompagnent ces planches sera tiré à part et se vendra, en librairie au prix de 30 francs.

4° Les Mémoires de 1870 sont en cours de publication depuis la fin de janvier; la première expédition comprend treize feuilles et cinq planches photoglyptiques, elle se continuera de manière à être terminée vers la fin de Mai prochain. Il en sera de même pour tous les exercices ultérieurs.

5° J'ai tenu compte de toutes les réclamations, qui m'ont été adressées; en sorte qu'au moment actuel tous les Souscripteurs aux Mémoires doivent être satisfaits. Si quelque oubli a encore été commis, je demande, qu'on veuille bien m'en avertir; il sera réparé immédiatement.

6° Supposant que les souscripteurs aux Mémoires tiennent à les posséder au complet, je regarde à moins d'ordre contraire, comme abonnés permanents tous ceux, qui ont souscrit jusqu'à présent. Je les prie seulement de me faire savoir s'ils veulent ou non payer le supplément de 10 francs, pour les planches photoglyptiques. Les exigences du service m'obligent à solliciter cette notification dans un délai de huit jours, à partir de la reception de la présente circulaire.

7° Les Mandats de poste et autres titres sur Paris ont été jusqu'ici le seul mode de payement adopté. Pour éviter désormais tout dérangement aux souscripteurs, j'ai l'honneur de les prévenir que je suis en mesure de faire toucher le prix d'abonnement au

11 (c)

domicile de tous ceux qui m'en témoigneront le désir.

J'ajouterai dans ce cas, un appoint d'un franc pour frais d'Encaissement, soit 11 francs au lieu de 10 francs.

8° On me demande de plusieurs côtés s'il sera publié une liste des souscripteurs aux Mémoires. Je réponds affirmativement. Il importe en effet à l'honneur de notre Société de montrer qu'un monument aussi considérable que les Mémoires a pu s'élever avec le seul concours de ses membres.

Je crois Monsieur et cher Confrère avoir satisfait dans cette circulaire, à toutes les questions qui m'ont été posées. Veuillez, je vous prie, l'étudier avec votre bienveillante attention et me répondre, s'il y a lieu, dans le plus bref délai possible.

Agréez Monsieur et cher Confrère, l'expression de mes sentiments les plus distingués,

Le Directeur éditeur responsable des Mémoires de la Société française de Numismatique et d'Archéologie

L. Léouzon Le Duc

29

99

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 25 Mars 1870 -
à Monsieur H. Schliemann,
hotel d'Angleterre

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous envoyer sous ce pli :
1° L'illinois Central.
2° Et la Cote de New York 7, mars.

Je conserve lettre de la maison Gunzburg vous annonçant un paiement à Madame Schliemann de R. 440 -

Je n'ai rien à vous annoncer sur les locations. Nous traversons une crise & il faut attendre des temps meilleurs.

On juge à Tours, en haute Cour de justice le Prince Pierre Bonaparte - Je crois qu'il sera acquitté au moins partiellement.

Veuillez agréer, Monsieur, la nouvelle assurance de mon entier dévouement.

P. Beaurain

45 (a)

100

Administration Générale de l'Assistance publique.

VILLE DE PARIS.

MAIRIE DE L'HÔTEL DE VILLE

SECRÉTARIAT
Rue François-Miron.

BUREAU DE BIENFAISANCE

DU 4e ARRONDISSEMENT.

Paris, le 28 mars 1870.

Monsieur,

Les ressources de notre Bureau de Bienfaisance sont insuffisantes pour soulager efficacement les trop nombreuses misères qu'il est appelé à secourir.

Préoccupé des moyens d'augmenter ces ressources, j'ai pensé qu'en votre qualité de propriétaire dans le 4e arrondissement vous consentiriez à joindre votre offrande à celles que les habitants de cet arrondissement veulent bien nous donner, chaque année, en faveur de nos indigents.

Je viens donc, en toute confiance, faire appel à votre charité, vous présentant à l'avance tous mes remerciements.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Le Maire du Quatrième Arrondissement,
Président du Bureau de Bienfaisance.

Lemaître

Mr. Schliemann, Place St Michel no 6

Imp. Vert 1res r. François Miron, 8.

45 (b)

1870

Bureau de Bienfaisance
du 4e arr

Paris 28 mars

1870
P. Beaurain
Paris 1 Avril
R 22 bis
R 26 bis

30 (a)

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

101

Paris 1er avril 1870.
à Monsieur H. Schliemann
hotel d'angleterre à Athènes.

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à vos 2 dernières lettres du 23 & du 24 mars.

Les Photographies s'ayant pu être expédiées par la poste ainsi que je vous l'annonçais, j'ai eu recours aux Messageries Impériales & j'espère qu'à cette heure vous les avez reçues.

Quant aux locations de l'appartement du 42 Boulevard S. Michel & de la Boutique de la rue Antoine, je suis toujours en attendant des amateurs. Toujours les locations deviennent difficiles. Il faut attendre patiemment des temps meilleurs comme le font plusieurs propriétaires Parisiens.

Sous ce pli je vous envoie:

1°. une lettre venant de Colberg du 29 mars
& 2°. une lettre & une note de M. H. L. Van Hoffmann de New-York.

30 (b)

Je termine en vous souhaitant continuation de bon séjour.

Et en vous priant de faire agréer à Madame Schliemann la nouvelle assurance de mes respects;

Et à vous, Monsieur, l'expression de mes sentiments dévoués.

P. Beauvais

P.S. Il vous sera agréable, mais il ne vous étonnera pas d'apprendre, que Monsieur E. Renan a obtenu la majorité au concours des membres présentés par l'Académie pour la Chaire d'Hébreu —

102

285(a)

London 4 April 1870

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel
Paris

Dear Sir,

Your esteemed favor of the 23rd ult. from Athens is to hand, we have noted its contents, trusting that this will find you safely returned to Paris.

Messrs L. von Hoffmann & Co. of New York have remitted us £178.14.3 & 31 Mch. for your a/c. and we have placed the same to your credit.

We have sold the Coupons off your U.S. 5/20 Bonds, say, $3600.– at 49 1/8 – & credit you the Proceeds £736.17.6
less Brokge. 1/00 " 14.9
£736.2.9 & 1st inst. which please note.

Against this amount we have bought on the Paris Exchange, according to your instructions,
3 Shares of the Chemin de fer du Midi at 650.–
25 Do. " " " " 649.37 1/2
which we expect to receive in a day or two, when we will wait upon you with an a/c. of the purchase. U.S. 5/20 Bonds of 1862 close at 90 5/8 – 7/8 %.

We remain, Dear Sirs,
Yours faithfully
J. Henry Schroeder & Co.

285 (b)

1870

J. H. Schröder & Co

London 4 April

R 22 Jan

R 27 Jan

wirth # 247

103

Janssen, Schmidt & Ruperti

(Per Steamer Hammonia.)

New York, 4. April 1870.

Ausclarirungen von New York nach Europa vom 19. März bis 2. April 1870.

	B'WOLLE Ballen	MEHL Fass	WEIZEN Bsh.	ROGGEN Bsh.	SCHMALZ 100 lb	TALG 100 lb	SPECK 100 lb	TABACK Colli	HARZ Fass	ASCHE Fass	CAFFEE Sack	ZUCKER	BLAU-HOLZ Tons	BLAUH. EXTR. Kist.	TERPT. OEL Fass	WALLFISCHB. lb	PETROL. M.Gall.
Liverpool	14,561	2,805	144,913	....	3,292	5,482	8,401	49	568	....	....	....	....	....	80	....	....
Gross Brit.	....	15,402	59,558	....	1,540	348	2,168	....	2,048	....	....	....	....	....	100	....	....
Marseille.	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Antwerpen	773	....	....	....	790	549	....	66	3,973	78	....	....	....	1500	...	....	12
Hamburg	437	....	....	....	....	2323	....	166	5,526	....	4960	....	....	400	....	....	192
Bremen	4.371	....	....	....	30	....	70	838	2,749	75	....	....	....	....	....	....	216
Havre	3,182	....	....	....	225	....	....	....	703	156	....	....	....	....	....	....	456
Rotterdam	....	....	....	....	....	....	....	....	1,059	21	....	....	....	....	....	3519	....
Mittelmeer	....	300	11,413	....	2	....	....	76	1,408	....	....	....	94	640	....	....	837

FRACHTEN. Engagirt wurden ferner diese Woche für *Liverpool* ℔ St. 50,000 Bsh. Weizen à 3d@3½d, 7500 Bsh. do. à 4¾d; 900 K. Speck à 22s 6d,@25s; 1200 F. Mehl à 2s; 2500 Bl. Baumwolle a ¼d, 50 [illegible]. Talg à 20s; 2500 Fass Harz à 1s 3d ℔ 280 lb; 20 Oxh. Taback à 22s 6d; und ℔ Segler 25,000 Bsh. Weizen à 4⅛@4¼d; 500 Bl. Baumwolle à ⅛d; 2100 F. M[illegible] 1s@1s3d; 50 Oxh. Talg 12s6d.—*London* ℔ Segler 3500 F. Mehl à 2s1½d@2s3d; 550 Fass Harz 2s ℔ 280 lb; 100 Oxh. Talg à 17s 6d; 20,000 Bsh. Weizen à 6d [illegible] *Bristol* 20,000 Bsh. Weizen à 6¼; 1000 Fass Mehl á 1s 10½d.—*Glasgow* p St. 15,000 Bsh. Weizen á 5½d und 7000 do. (Durchfracht vom Westen) à 6¾d.*Hamburg* Steamer: 250 B. Baumwolle à ⅝d; 2000 Bl. Taback à $1.00; 25 Oxh. do. á 27s 6d: 100 K. do. á 20s; 35 Oxh. Talg à 20s; 1700 F. Harz 2s 6d.—*Bremen* p. St. 500 B. Baumwolle à ¾c; 300 do. Taback à $1.00; 110 Oxh. do. 27s 6d; 900 F. Harz à 2s 3d.

Während Europa durch seine colossalen An[illegible] in unseren Zukunfts-Eisenbahnen dazu beiträgt, dieses Land in seinem Papierrau[illegible] bestärken, beschäftigt man sich in Washington mit allerlei unpraktischen Tarif[illegible] Finanz-Vorschlägen, welche die grossen Uebelstände einer *schwankenden Valuta* [illegible] *höchst drückender Steuern und Zölle* so zu sagen gänzlich unberührt lassen und [illegible] allen respectablen Organen der öffentlichen Meinung einstimmig verdammt werden. Auch die Hoffnungen, welche sich an die neuliche Entscheidung des Föderal-Oberger[illegible]hts — in Bezug auf *Gold*zahlung für alle vor 1862 creirten Schulden — knüpften, sind [illegible] den letzten Tagen wieder in Frage gestellt worden, indem man jene Entscheidung [illegible] Revision zu unterwerfen beschlossen hat und zwar auf den *Antrag des Regierungsanwalts* selbst, unbekümmert um das moralische Prinzip und dessen hohe Bedeutung für die Föderal-Bonds *aller* Emissionen, in denen gerade das Ausland jetzt so stark interessirt ist! —

Heutige Gold- und Wechsel-Course:

Gold.....111¼@111¾	Antwerpen....523¾@526¼	Hamburg...35¼@35⅝
London.....107⅝@108⅜	Holland..... 39⅞@ 40¼	Bremen.....77 @77¾
Paris.....521¼@525	Frankfurt..... 40 @ 40¼	Pr.Thaler...69¾@70⅜

BAUMWOLLE. Nach den telegraphischen Daten (der Herren EASTON & CO.), bis 1. April belaufen sich seit 1. Septbr. in allen Häfen die

		Zufuhren	—Ausfuhren— Engl.	Continent.	Total	Vorrath	wovon in *letzter Woche*: Zufuhren	—Ausfuhren— Engl.	Continent.	Total
1870	M. B.	2363	1041	522	1563	407	M. B. 41	44	25	69
1869	"	1787	683	315	1018	361	" 37	45	15	60
1868	"	1974	978	365	1343	280	" 41	43	19	62

Folgendes ist die Vertheilung der letzten Wochenzufuhren im Vergleich mit den beiden vergangenen Jahren (laut Chronicle):

Woche bis		1868	1869	1870	wovon: N.Orl.	Mob.	Charl.	Sav.	Tex.	Tenn.	Flor.	N.Carol. Virg
4. März	MB.	76	45	73	37	6	3	7	8	7	0⁴	4
11. "	"	66	37	66	35	4	4	8	6	6	0⁶	3
18. "	"	59	35	45	19	4	3	6	4	5	0²	4
25, "	"	44	32	53	24	4	2	6	8	7	0³	2
1. April	"	41	37	46	26	3	2	4	4	5	—	2

Die Zufuhren sind in New Orleans wieder etwas stärker gewesen. Alle übrigen Häfen zeigen für die letzte Woche zum ersten Mal seit langer Zeit ein Deficit gegen *voriges Jahr*, und dabei haben auch die Binnenplätze noch 3000 B. verloren, w. f.:

		Total.	Augusta.	Columbus.	Macon.	Montg.	Selma.	Memphis.	Nashville.
1870	1. April MB.	87	24	13	13	10	5	17	6
	25. März "	90	22	13	15	11	5	18	6
1869	1. April "	73	16	12	6	5	6	23	5
	25. März "	78	18	12	8	1	6	26	7

Im Vergleich mit den beiden letzten Jahren erscheint nunmehr die Erntefrage, wie folgt (laut Chronicle):

Woche Zufuhr bis 1. April.		9.	16.	23.	30.	Mai bis Ende Aug.	Total Zufuhr.	Total Correct.	Total Ernte.
1870	MB.	2406	?	?	?	?	?	?	?	?
1869	"	1864	33	29	29	22	146	2422	139	2261
1868	"	1953	48	36	22	19	87	2186	245	2431

Unsere Vorräthe zeigen eine abermalige starke Reduction und im Hinblick auf den Bedarf unserer einheimischen Industrie erscheint es jetzt sehr zweifelhaft, ob die Verschiffungen vom 1. April bis Ende August die vorigjährige Höhe, d. h. 300,000 nach England, 117,000 nach dem Continent — erreichen werden.

Folgendes sind die letzten Daten vom Süden:

Wochenzufuhr. Vor'th.					—Tages— Zufuhr.	Umsatz.	Middling
New Orleans, 1. April	27,240	192,438	2. April		1,618	5,800	fest 21¾@22¢
Mobile, 1. April	2,621	59,888	2. April		360	1000	gefragt 21¼
Savannah, 1. April	3,785	45,965	2. April		388	500	gefragt 21¼
Charleston, 1. April	2,426	15,005	2. April		498	410	fester 21
Galveston, 1. April	4,214	31,482	2. April		1780	..	flau Good ord. 17¾@18gold

Hier in NEW YORK betrugen die *Zufuhren* vorige Woche 9,831 Ballen Total seit 1. Septbr. 539,388 Ballen (gegen 530,585 Ballen vor. Jahr) die sich wie folgt vertheilen:

Memphis	*New Orl.*	*Texas*	*Mobile*	*Florida*	*Savannah*	*Charleston*	*N. Carol.*	*d c*
184,941	56,219	32,587	12,290	6,481	120,789	87,579	38,542	

Total 292,518 B. Gulfs. und 246,820 B. Uplands.

Exportirt wurden von hier;

	L'pool Lond.	Glgow.	Havre Marsls.	Amst. Antw.	Rott.	Brem.	Hamb.	Genua Span.	Neap.	Stockh.	Mex.	Total
Vor. Woche	7957	....	1366	....	....	3348	189	..	....	500	....	13360
Seit 1. Sept.	203055	491	13314	779	1803	31216	16565	924	730	500	155	279,532
Geg. v. Jahr	162007	2107	14775	98	200	23769	15189	972	1526	....	328	220971

Der *Vorrath* wird verschiedentlich auf 41,000 bis 48,000 B. taxirt.

An unserem Markte beschränkten sich die Verkäufe letzte Woche auf ca. 21,000 B wovon 11,000 B. loco, 10,000 Lieferung, zu schliesslich etwas höheren Preisen. *Heute*, auf die besseren Nachrichten von Liverpool, zahlte man einen Avance von ⅛@¾¢; Auf Lieferung wurde 22¢ Basis low middling Mai und Juni bewilligt. Am Schluss bleiben dazu Verkäufer.

Wir notiren in loco unter Beifügung des Rendements in *Sterling* ℔ *Engl.* lb *Netto frei an Bord mit Dampfboot Fracht nach Liverpool und 6% für Assecuranz und Gewichtsverlust*:

L'pool Classif.	—Upland & Mobile—		——New Orleans & Texas——	
ord.—good ord...	18¾ @ 21 ¢	= 9.86 @ 10.88d	19¼ @ 21½¢	= 10 00 @ 11.13d
low mid.	22 @ 22½¢	= 11.38 @ 11.63d	22½ @ 23 ¢	= 11 63 @ 11.88 d
middling	23 @ 23¼¢	= 11.88 @ 12.00d	23½ @ 23¾ ¢	= 12.13 @ 12.25d
good mid.	—@—¢	= —@—d	—@—¢	= —@—d

Frachten ℔ Dboot Lpool ¼d, Havre ¾¢, Hamburg ⅜d, Bremen ¾¢.

☞ *Wir empfehlen unseren Freunden, bei ihren Orders die Wahl des vortheilhaftesten Artikels soweit thunlich unserem besten Ermessen zu überlassen.*

TABACK. *Kentucky.* Der verflossene Monat weist nur einen Umsatz von 1400 Oxh. nach (Verkäufe in März 1869 4,000 Oxh.) wovon etwa 200 Oxh. für den Norden Europa's bestimmt, bestehend in kleineren Probe-Parthien neuer Tabacke und in [illegible]ten Spinnern, die im Verhältniss noch als billig zu bezeichnen sind. Im Westen werden fortwährend hohe Preise angelegt, s[illegible] bezahlt man z. B. in Louisville $3 80 bis $4.75 für black frosted lugs, $5.—$5.50 für partly frosted (bessere Sorten im Verhältniss) obgleich man Anfangs allgemein glaubte, dass die black frosted Tabacke gar keinen Werth hätten und nicht einmal die Kosten der Verpackung decken würden. Zufuhren im März betragen nur 2474 Oxh. (incl. 134 Oxh. von Virginien) ge[illegible]en 5,711 Oxh. im März 1869 (incl. 750 Oxh. von Virginien). Zufuhren in diesem Jahr 4277 Oxh. (incl. 218 Oxh. von Virginien), in derselben Zeit 1869 9348 Oxh. (incl. 1813 Oxh. von Virginien)- Vorrath in New-York am 1. April 12,563 Oxh., in 1869 14,857. In New-Orleans, wo in diesem Jahre 2211 Oxh. ein gebracht wurden, war der Vorrath am 26. März 4221 Oxh. gegen 3008 Oxh. in 1869.

Wir notiren für neue Tabacke:

	Lugs,	common leaf,	med. leaf,	good,	fine,	selections
Light	7¾—9¼	8½—9¾	9½—10½	10¾—11½	11¾—12½	12¾—14
Heavy	8 —8½	8¾—9½	9¾—11	11¼—12	12¼—13	13¼—14

Virginia. Die alten Vorräthe hier und in Richmond sind ungefähr geräumt. Neue Tabacke kommen nur langsam herein, doch erwartet man in der allernächsten Zeit grössere Zufuhren. Feine Sorten werden sehr hoch bezahlt, als bright wrappers mit 40—70¢, fine to extra bright wrappers 75, 90 bis 150¢, wogegen Schnupftabacke im Verhältniss billig sind; als common to good lugs 8—10¢, common to good leaf 10—15¢. Schöne Missouri lugs, süss und kräftig, zur Fabrikation von Schnupftaback passend, sind zu ungefähr 9½¢ zu haben und zu empfehlen.

Seedleaf. Der Markt ist sehr ruhig, doch werden alte Tabake, vorzüglich die geringeren Sorten, für inländischen Consum noch fortwährend zu den alten hohen Preisen genommen. Von neuer Waare sind bereits einige Parthien am Markt. Eine Parthie von 270 Kisten Pennsylv. von geringer Qualität wurde zu 11¾¢ verkauft. Von neuen Ohio's sind 2 kleine Parthien zu 9 und 11½¢ umgesetzt, wovon der grösste Theil sehr ordinäre Waare ist. Zwei kleinere Parthien neuer State fanden zu 14 und 25¢ Nehmer, sowie 50 Kisten Pennsylv. Fillers zu 8½¢.

DIVERSE.		Harz.	Terpentin.	Potasche.	Wallfischbarden.	Talg-
Ausfuhr seit Jan.	1870	F. 137,910	F.5641	F.476	M. lb 95	M. lb 6257.
gegen	1869	" 108,684	" 969	"871	" 125	" 2460.
"	1868	" 63,425	"3118	"936	" 136	" 4875.

Terpentinoel 47@47½¢. *Spermaceti* 33¢. *Harz.* Es wurden gestern 7000 F. zu $2 zur Ausfuhr genommen; feinere Sorten sind rar. Heutige Notirungen: common strained $2, good strained $2.10, No. 2 $2.35@$2.50, No. 1 $3.75@$4, pale $4½@$5.00, extra pale $6.00@$7½. *Thran* 68@70¢. *Spermoe* rohes 160¢, raffinirt 170¢. *Wallfischbarden* letzte Verkäufe von Arctic zu 90¢; Südsee 75¢; Nordwest 78@80¢ Gold nominell, Von Honolulu sind 100,000 lb herein, und sind Käufer zurückhaltend, während Inhaber fest zu vorstehenden Notirungen bleiben.

PETROLEUM findet zu den jetzigen mässigen Preisen mehr Beachtung. Wir notiren standard weiss 26½@26¾¢ hier und 25¾¢ in Philadelphia; Mai—Juni 27¢. — Rohes Oel 18¾@19¢.

GETREIDE. In der letzten Woche betrugen hier die

	Mehl	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Erbsen	Mais
Zufuhren	F. 41,447	B. 110,790	....	61,600	4.856	.....	36,220
Export	" 19,286	" 87,596	..	1,000	.....	.....	16,416
Vorrath, l. d.	" ?	" 1,999,525	33.447	827,015	169.137	4,997	351,410

Der Markt ist ruhig. Wir notiren: *Mehl* extra State und Western $4.70@$4 85, Südl. $5¼@$7. *Weizen* Sommer No. 1 $1.1[illegible] @ $1.20. No. 2 $1.08 @ $1.14, Winter roth $1.23 @$1.27½, weiss $1.35 @ $1.60 *Roggen* Westl. 97 @ 98¢, North River 100 @ 103¢. *Canada Erbsen* nominell. Kleesaat nominell.

PROVISIONEN. Export seit 1. Januar von New York:

		[illegible]fleisch	Rindfleisch	Speck & Schin[illegible]	Schmalz	Butter	Käse
1870	F.	21.349	21,219	lb 15.172 973	10,336,[illegible]6[illegible]	320,356	3,250,3[illegible]7
1869	F.	13,976	28,537	lb 15,513,171	8,760,339	199,707	1,737,834

Schmalz 14¾@14⅞¢. *Speck* short clear middles 14¾@15¢; long clear 14½¢. *Talg* sehr fest, und nicht unter 9½¢ für prima Qualität käuflich.

KAFFEE sehr fest und theurer, bei ungewöhnlich kleinem Vorrath von Rio in erster Hand (ca. 20,000 Sack). Good@fair Rio Ladungen 10¾@11¾¢. Gold Entr.. — La Guaira und Maracaibos 11½@11¾¢. Von Domingo wurde Einiges zu 9⅞¢ Gold Entr. für Europa genommen. Java 34,000 Matten herein.

ZUCKER war bei starken Zufuhren sehr flau, und good refining Cuba Muscovaden bis 9¢, 4 Monat, Papier, herunter verkauft. — Seit einigen Tagen hat sich die Stimmung jedoch gebessert. Preise schliessen ⅛@ ¼¢ höher.

Vorrath 67,000 F., 94,000 K. und 363,000 S.
gegen 33,000 F. 42,000 K. und 54,000 S. vor. J.

HÆUTE weniger lebhaft. — Leichte trockene Buenos Ayres 23½¢, ditto Rio Grande 22¼¢ Gold verzollt.

FARBEHOELZER. Die günstige Meinung für Blauholz bleibt vorherrschend. Seit unserem letzten Bericht wurden 1000 Tons Jamaica zu $18 Gold aus dem Markt genommen, so dass der Vorrath noch aus 4000 Tons besteht, welcher in festen Händen sich befindet und auf $20 Gold gehalten wird. Gelbholz $18@$20 Gold von mittelmässiger Qualität nicht für Europa passend. Rothholz ohne Veränderung $62.50 Papier.— Extracte: Sanford Blauholz 7¢ Gold. Quercitron 6¢ G. Gelbholz 14¢ G. Rothholz 20¢ G. Flavine 45¢ G., bei grösseren Parthien vielleicht 40¢ G.

WOLLE bleibt in passenden fremden Gattungen zu festen Preisen gut abzusetzen.

METALLE. *Blei* unverändert, ord. Span. $6.20¢, bessere Sorten $6.40@$6.50¢ Zeit und Zinsen. *Zinn* fester, Engl. 31½, Straits 32½@33¼¢. Billiton 34¢. Banca 35¢. Vorräthe in *erster* Hand beschränken sich auf 2150 Bl. Billiton und auch unsere Händler sind sehr schwach versorgt, während von Ostindien nur 12,943 B. Straits und 1200 B. Billiton unterwegs sind. *Zink* wird in erster Hand auf 6@6⅛¢ gehalten, aus zweiter Hand aber noch zu 5¾@5⅞ für V. M. offerirt In *Weissblech* bessert sich das Gesch ft, in Folge einer starken Abnahme in den Zufuhren. Wir notiren I. C. 10/14 Charcoal $8¼, best Coke $7¾. Von *Kupfer* sind 250m lb Lake und Tennessee zu 16¢ Gold für Deutschland gemacht und weitere Unterhandlungen noch im Gange. Baltimore 14¾@15¢ Gold. — *Antimonium* Star 20¢ Gold. *Schienen*, alte, bleiben je nach Qualität zu $36@$38 Gold verkäuflich.

1870

Janssen, Schmidt & Rupert

New York

56

104

Κύριε Μουσιου φρένη Καλβερί

εχθές ἐστίγη ἰς Κύμπαλε διατοχοράφις ὁ τάρπος
δὲν τοπολὶ 500 λίρες νὰ τὸν δόσιτε δενθέλις —
ἰστὰ νὰ δόσις μετονίης τὸ χοράφι δὲν τοπολὶ

4 Αστρηλιῶ 1870 ρενμιος —

ὁ δυλόσου Νικολάας Ρίαναν

20 (a)

127

Helder, Hollande
5 Avril 1870.

Monsieur H. Schliemann
Paris

Monsieur

Sans aucun doute vous vous rappellerez le nom de celui, qui a l'honneur de vous adresser la lettre present.

Je suis le fils aîné de ce Monsieur M. H. Bok, Notaire, residant à l'Ile de Texel, où vous avez fait naufrage, il y a presque 30 ans, et dont vous avez renouvellé la connaissance lors de votre dernière pélérinage à ces lieux, memorables pour vous; ce fils aîné, dont à votre passage au Helder mon père vous a montré la maison nouvellement construite.

Eh bien, Monsieur, ce fils à cette heure, bien malheureux, se voyant échapper toute planche de salut, et au point de désespoir, vient implorer le secours d'un homme, dont il espire, que le cours de sa vie extraordinaire peut-être le poussera à un acte de charité pour un frère malheureux

malheureux, dont la plupart des hommes ne se trouve pas capables.

J'ai commis une faute énorme. Notaire comme mon vénérable père (et depuis 1847 Vicelconsul de Prusse, jadis au Texel, maintenant Vicelconsul de la Confédération del'Allemagne du Nord et de la France au Helder) et quoique trouvant dans les revenus de ma charge le nécessaire pour vivre assez aisément avec les miens, je me suis laissé entraîner à des Speculations financières et commerciales. Eh bien Monsieur, je suis bien sévèrement puni de ma folie coupable. J'ai perdu, j'ai perdu non seulement le peu, qui m'appartenait, et que j'avais obtenu à force de travail et d'economie, mais encore j'ai vu disparaître dans le gouffre de la spéculation une somme considérable, qui m'était confié. Jugez de mon désespoir, de mon anéantissement moral! Fils aîné d'un père comme le mien, je n'ose, je ne puis lui confier ma honte. Cela le tuerait, et il ne pourrait me donner des secours. Il n'y a pas les moyens, lui, qui a travaillé toute sa vie pour donner une excellente éducation à ses nombreux enfants (11) Mes frères et mes

mes beaux-frères ont fait tout leur possible pour me soutenir, mais, ils sont au bout de leurs forces, et je ne suis pas encore sauvé. Il me manque encore la somme considérable de 12.000 florins! Si je ne le trouve pas, dans vingt à trente jours d'ici, non seulement je perds ma charge et mon honneur, — non seulement ma pauvre femme et mes chers enfants sont ruinés avec moi, — mais j'entraine dans ma chûte mon père respectable et ma mère vénérée, ma famille entière, pour qui le nom sans tâche est à peu près tout ce qu'elle possède!

C'est dans une position aussi affreuse et terrible, et après avoir fait en vain tout mon possible pour trouver du secours chez les hommes, qui, dans mes jours de prospérité se nommaient mes amis, que je me suis rappelé de Vous Monsieur, et de votre remarquable histoire. On m'a assuré, que vous êtes riche, — très riche, et que vous êtes bon en même temps. Bien que ce fut dans un tout autre sens, et sans la moindre faute de votre part, — pourtant un jour, Vous aussi, Vous avez fait naufrage, — et, — Dieu Vous a sauvé par les hommes, Ses instruments! Ah, Monsieur! Ayez pitié d'un frère, qui va faire naufrage, — naufrage bien plus

tombe

20 (d)

terrible que le Votre, — naufrage social et moral, — naufrage complet et irréparable, — Si Vous ne tendez pas la main à son secours!

Si cela Vous est possible, Monsieur! pour le nom de Dieu, qui a béni Votre chemin, aidez moi, je Vous en conjure! Vos conditions, si en honnête homme, je pourrai promettre de les remplir, seront acceptées d'avance. En tout cas il faudrait, que ce fut un prêt pour un bien long temps. Car, il m'en faudra beaucoup pour me rétablir de ma chûte terrible. Mais, avec l'aide de Dieu et de mes quarante ans, je travaillerai jour et nuit pour expier ma faute, et pour en surmonter les conséquences funestes.

La punition aura été bien sévère et pénible, mais elle ne sera pas perdue. Vous aurez contribué pour une grande partie à sauver un homme, non seulement pour la vie, mais peutêtre pour l'Eternité! Oh, aidez moi Monsieur je Vous en prie! Aussi au nom de la memoire bénite de mon digne chef M. le Consul Général de la Confédération de l'Allemagne du Nord, feu M. Hepner, — aussi connu à Vous, lors de Votre séjour jadis à Amsterdam. Je Vous en conjure, Aidez moi Monsieur, le bon Dieu Vous bénira!

Veuillez accepter, Monsieur! les salutations sincères de Votre respectueux Serviteur 1870

B. S. Hidde Bok
Den Helder 5 Avril

20 (e) 107

Mon adresse est

W. J. Hidde Bok

Notaire, Vice-consul de la Confédération de l'Allemagne du Nord, et de la France

Helder

(Hollande)

1870
Doris Petrowsky
Roebel 5 April
R 22 kr

189 (a)

108

Mein lieber guter Herzens Bruder.

Mit größter Sehnsucht sahen wir täglich nach Nachricht von Dir aus, und auch unser Minchen schrieb dasselbe diese Tage. Gebe Gott daß es Dir und Deiner theuren Sophie wohlgeht, und wir bald die erfreulichsten Nachrichten von Dir erhalten.
Den 3ten April erhielten wir von Herrn Schröder in Hamburg, auf Deine Order hundert Thaler wiederum zugesandt, da nun bis jetzt weiter keine Bestimmung für das Geld von Dir gekommen, so glauben wir daß Deine Liebe und Sorge dies Geld wieder zur Brunnenreise bestimmt hat. Ach Heinrich ich kann Dir meinen Dank nicht so aussprechen wie ich es fühle und möchte, Worte sind zu schwach, Du gabst mir schon so viel zu meiner Wiederherstellung so wie stets, und immer mit der größten Liebe und Fürsorge um mich, ich danke es Dir von Grund meiner Seele, und Gott wird Dich theuren dafür segnen, und Gott gebe auch daß diese Brunnenreise den ganzen Nutzen für mich hat, den ich davon hoffe und erwarte. Der Doctor will erst um 3 Wochen den Brunnen

189 (b)

für mich bestimmen, wahrscheinlich wird es aber doch Kissingen, er meinte ehe Ende Mai könne ich der zweifelhaften Witterung wegen doch nicht reisen.

Unser guter Schwager Wilhelm in Lyck hat ja leider im Februar Blutbrechen gehabt, mich hat diese Nachricht aufs Innigste betrübt, jetzt hat er sich wieder erholt, zu Mietings großer Freude.

Auch schrieb Minchen mir Bruder Ernst habe Dich im Januar in Paris besucht, und sich sehr lobend über Deine kleine gute Frau, Eurer gegenseitigen innigen Liebe zu einander, und dem schönen häuslichen Glück bei Euch ausgesprochen, ach Heinrich wie haben mich diese Nachrichten so sehr, so herzlich erfreut, und ich danke Gott für seine Gnade der Euch zusammenführte.

Nochmals tausend herzlichen Dank Dir mein Heinrich für das mir gesandte Geld, so wie für alle Deine Liebe Du treuer guter Heinrich. Lebe wohl für heute, Gruß und Kuß Dir und Deiner Sophie von

Deiner

Dich innig und dankbar liebenden Schwester
Doris Petrowsky

Röbel
d 5ten April
1870

Mein lieber Bruder

Mit dem Wunsche, daß es Dir und Deiner lieben Sophie wohl gehe, sende ich Dir die herzlichsten Grüße und bitte auch Deine liebe Frau zu grüßen von

Deiner treuen Bruder
Petrowsky

286 (a)

109

London, 5th April, 1870.

Dear Sir,

We have the pleasure of handing you herewith Prospectus of an Issue of Two Million Dollars 8% Gold Bonds of the State of Alabama which we are about offering for Public subscription say £ 212.13.5 per Bond of $1000 Gold, less allowance for prompt payment. The security offered is in our opinion very satisfactory, and combined with the rate of Interest given renders these Bonds in every respect an advantageous investment, and we shall be happy to receive any subscription from you for the same. On the amount of Bonds allotted upon your applications we shall grant you a Commission of ¼ %, calculated upon the issue price.

Your subscriptions must reach us latest on Monday the 11th inst, either by letter or telegram, but we should advise you to send us your application by telegraph, as we expect a very considerable participation on the part of the public. —

We are Dear Sir
yours faithfully
J Henry Schroder & Co

286 (b)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 5 Avril

R 22 do

With # 286

109a.

STATE OF ALABAMA.

ISSUE OF 2,000,000 DOLLARS 8 PER CENT. GOLD BONDS.

Authorized by Act of the Legislature under date of 11th February, 1870, for Railway purposes.

Messrs. J. Henry Schröder & Co. are authorized to receive Subscriptions for the above Bonds on the following conditions:—

1. The Bonds are to Bearer of the nominal amount of $1000 (One Thousand Dollars) each, bearing Interest from the 1st of April, 1870, at the rate of Eight per Cent. per annum, payable in Gold at the Agency of the State of Alabama, in the City of New York, on the 1st of January and 1st of July in each year; and will be paid off at par in Gold on the 1st January, 1900.

2. The Revenues of the State of Alabama are pledged for the Interest and Re-payment of the Bonds, and the Act of Legislature by which the Issue is sanctioned, specially guarantees that both Interest and Capital shall be paid in Gold. A copy of the Bond and of the Act are appended.

3. These Bonds, being a direct State Issue, are exempt from the United States Government Tax.

4. The price of Issue is 94½ per cent., (the Dollar calculated at 4s. 6d.), including Interest from the 1st April, or £212 13s. 5d. per Bond of $1000, payable in the following Instalments:—

£10	**0s**	**0d**	**on Application;**
£30	**0s**	**0d**	**on Allotment;**
£75	**0s**	**0d**	**on the 10th May;**
£97	**13s**	**5d**	**on the 10th June.**
£212	**13s**	**5d**	

Subscribers may anticipate the Instalments at the rate of 5 per cent. per annum.

Taking into account the accrued Interest and rebate of Discount, the price is reduced to 93¾ per cent.

In default of payment of any Instalment all previous payments will be liable to forfeiture.

Scrip Certificates will be delivered and exchanged, after payment in full, against the definitive Bonds as soon as possible.

In cases where no Allotment is made, the deposit will be returned without deduction, and where an Allotment is made of an amount smaller than that applied for, the Surplus will be applied towards the sum payable on Allotment.

Applications should be made in the annexed form to Messrs. J. Henry Schröder & Co. The Subscription List will close at 3 o'clock on Saturday the 9th inst. for London, and at 12 o'clock on Monday the 11th inst. for the Country.

145, Leadenhall Street, E.C.

6th April, 1870.

(Copy of the Bond.)

UNITED STATES OF AMERICA.

STATE OF ALABAMA.

EIGHT PER CENT. BOND.

GREAT SEAL OF THE STATE OF ALABAMA.

KNOW ALL MEN BY THESE PRESENTS, That the STATE OF ALABAMA acknowledges to owe the Bearer hereof the sum of *One Thousand Dollars*, which sum the said State promises to pay on the First day of January, A.D. 1900, together with Interest at the rate of Eight per cent. per annum; payable on the First day of January and the First day of July of each year, in *Gold Coin*, at the Agency of the State of Alabama in the City of New York. The faith and credit of the State of Alabama are hereby pledged for the payment of the Principal and Interest of this BOND, under the provisions of an Act of the General Assembly of the State of Alabama, approved February 11th, 1870, entitled "An Act to loan the credit of the State of Alabama to the Alabama and Chattanooga Railroad Company, for the purpose of expediting the construction of the Railroad of said Company, in the State of Alabama."

IN TESTIMONY whereof the Governor and Treasurer of the State of Alabama have signed this Bond, and caused the Great Seal of the State to be hereunto affixed, this first day of April, A.D. 1870.

STATE TREASURER.

GREAT SEAL OF THE STATE OF ALABAMA.

GOVERNOR.

N.B.—*The first July Coupon, being for only 3 months' Interest, will be* $20.

THE STATE OF ALABAMA

Promises to pay the Bearer on the First day of January, 1871, Forty Dollars in Gold Coin, at the Agency of said State, in the City of New York, being Six Months' Interest due on Bond No.....

State Treasurer.

(Copy of the Act.)

AN ACT to loan the credit of the State of Alabama to the ALABAMA AND CHATTANOOGA RAILROAD COMPANY, for the purpose of expediting the construction of the Railroad of said Company within the State of Alabama.

SECTION 1ST.—Be it enacted by the General Assembly of Alabama, That for the purpose of expediting the construction of the Railroad of the Alabama and Chattanooga Railroad Company within the State of Alabama, the Governor of the State of Alabama be, and he is hereby, required on the application of the Alabama and Chattanooga Railroad Company, to issue the Bonds of the State of Alabama to an amount not exceeding Two Millions of Dollars in favor of the said Alabama and Chattanooga Railroad Company, bearing interest at a rate not exceeding eight per cent. per annum, which said interest shall be payable semi-annually in currency or coin, and the Bonds shall be payable at the expiration of not less than Fifteen nor more than Thirty years; provided, however, that said Bonds shall be issued from time to time to and in favor of the said Alabama and Chattanooga Railroad Company, only in such sums as shall be shown by sufficient evidence to the Governor of the said State, to have been expended by the said Alabama and Chattanooga Railroad Company, in the construction and equipment of its said Railroad, in addition to and besides the proceeds of the Bonds

endorsed by the State, which the said Railroad Company shall have received under the Laws of the said State now in force; and provided further that the Governor of the said State shall only issue said Bonds upon receiving in exchange therefor an equal amount of first Mortgage Bonds of said Railroad Company bearing the same rate of interest as the above-mentioned State Bonds and secured by first mortgage upon the lands granted by the United States to said Railroad Company and upon any interest which said Company now has or may hereafter lawfully acquire in or to said lands, with this reservation, that the said Alabama and Chattanooga Railroad Company shall have the privilege and right of selling said lands, or any part thereof, in accordance with the Act of Congress granting the same; provided, however, that the proceeds of said sales shall be appropriated to the payment of the aforesaid first Mortgage Bonds of said Railroad Company issued to the State; provided further that the Governor shall require said Railroad Company before issuing to said Company said Bonds to give the State of Alabama a first mortgage on the Telegraph line and Telegraph offices along the line of said road belonging to said Company; also on the Machine-shops and all other property in the State, and in Georgia, Tennessee and Mississippi, belonging to said Company; also on all Coal mines now open or hereafter to be opened and worked, belonging to said Company; also upon all iron or other mineral lands, and all iron manufacturing establishments now in operation and hereafter to be constructed; provided further, that the Directors or other officers and incorporators and stockholders of said Railroad Company, who shall knowingly violate or permit the violation without objection, any provision of this Act, or of the Act under which said Company is now receiving the endorsement of the State upon its Bonds of Sixteen thousand dollars per mile, shall be held personally liable to the State, for any loss incurred thereby; and provided further that if in the opinion of the Governor of said State, the above first Mortgage Bonds shall not be sufficient to amply secure the State from all harm and loss for the issue of the above-mentioned State Bonds to said Railroad Company then he shall require of said Railroad Company, and said Railroad Company shall give such additional amount of the second Mortgage Bonds of said Railroad Company, secured by second mortgage on its Railroad, outfit, equipment, iron, road bed and all other property, as in his judgment will be amply sufficient to secure and protect the State from any loss by the issue of said State Bonds and the first Mortgage Bonds of said Corporation mentioned in this section, delivered to the State under the provisions of this section; both Principal and Interest shall be payable at the Treasury of the State of Alabama, and the Coupons for the Interest on said last-named Bonds, shall be made payable thirty days before the corresponding Coupons shall be payable on the State Bonds delivered to said Company, so that the Interest to be paid on said State Bonds shall be thus provided for by the payment of the Interest on the Bonds of said Railroad Company; provided that the Bonds issued by virtue of this Act shall not be sold for a less sum than Ninety Cents on the Dollar; provided that no money accruing from the sales of the Bonds specified in this Act, or Bonds endorsed by the State for said Railroad Company shall be applied in the construction or equipment of any Railroad outside of this State, or for other purposes; and provided further, that as a condition on which the aid is granted by this Act, the Alabama and Chattanooga Railroad Company shall not charge more than four cents per mile for each passenger travelling over its line, and shall not charge more than twenty-five per cent. higher rates for carrying local freight than it does for carrying through freight; provided that the loan and endorsement to the said Alabama and Chattanooga Railway shall cease, if the entire line between Meridian and Chattanooga shall not have been finished by the first of March, one thousand eight hundred and seventy-one.

SECTION 2ND.—Be it further enacted, That the aid granted in the foregoing Section of this Act shall be accepted upon the following conditions: that said Company shall from and after five years from the date of the Bonds provided to be issued in the foregoing section, set aside as a Sinking Fund, one per cent. of the amount of said Bonds, which said amount shall be set aside every year until the tenth year, when two per cent. shall be set aside every year until the fifteenth year; then three per cent. shall be set aside until the twentieth year; and after the twentieth year four per cent. shall be provided and set aside each year until the maturity of the debt, which said Sinking Fund shall be applied by said Company regularly as it is provided and set aside to the purchase of their Bonds under the foregoing provisions of this Act, which said Bonds shall be presented to the Auditor of the State, by him cancelled and returned to said Company; and such presentation and cancellation of said Bonds to the amount required each year, shall be a full compliance with the provisions of the foregoing section of this Act.

SECTION 3RD.—Be it further enacted, That before any Bonds of the State shall be delivered to the said Alabama and Chattanooga Railroad Company under this Act, the said Company shall, in addition to what is herein above required of it, deliver its Bond or Bonds, with such undoubted personal security as shall be approved by the Governor of this State, and in such amount or amounts as shall be approved by the Governor of this State, and in such amount or amounts as he may prescribe, not less in the aggregate than the total amount of the Bonds of the State which said Company may be entitled to receive under this Act, condition that the entire line of said Railroad of said Company within this State shall be completed and equipped in first-class style, and the cars running thereon on or before the first day of June, 1871; and that if the said entire line is not so completed and equipped, and the cars running thereon on or before the said first day of June, 1871, the obligators on said Bond or Bonds required by this section of this Act shall thereupon and immediately become liable jointly and severally to the State of Alabama for the entire amount of the Bonds of the State which said Company may receive under this Act.

SECTION 4TH.—Be it further enacted, That it is hereby made the duty of said Company to purchase all the materials, which it may need in the construction and equipment of its said road, from residents of this State whenever it can do so at prices as low as such materials can be purchased out of the State, and without subjecting itself to any delay in the construction of its road.

APPROVED, FEBRUARY 11TH, 1870.

203 (a)

110

Lyck den 6. April 1870.

Mein lieber Bruder!

Mit großer Spannung haben wir Deinen letzten Brief erwartet, und häufig war die Frage, wie wir lasen, daß Du Dich wohl befändest, und oft auf Deine liebe Frau von ihrem Heimathlichen so jämmerlich wieder hergestellt sei. Wir wollen wünschen, daß nun die Besserung zur Dauer sei und die Abkühlungsperiode in der hiesigen Luft bald vollständig überwunden sei. Die Sommerluft in Frankreich wird ihr jedenfalls auch mehr zusagen, als der vergangene harte Winter. Wir sind erwartend mit Ihnen mitleidender Erholung; bis jetzt ist die Luft immer noch, selbst bei heiterem Sonnenschein, sehr rauh u. selbst windig, wie es kaum nahe sein kann, da auf freiliegender für alle Saaten berechnet. Ich muß mich bei dieser kalten Luft immer auf's Neue wundern, daß nicht mehrere Lungen zu Grunde; denn wenn auch das Blutkörperchen Lunge bestrahlt u. die Lunge vollständig gesund ist, so dürfte ich doch eine Abkühlung derselben durch den trockenen kalten Ostwind. Die eigentliche Heimath hat überhaupt nur 10 bis 12 Tage gedauert, u. schon am 28t. Februar konnten wir beim Abendessen draußen gesessen sein, u. selbst

203 (c)

Mit der Besserung meiner Schwester in Konstantinopel wird es Ihnen wohl auch gute Briefe haben. Ich freue den Kinder zu wenig Freude zu.

Mein Brief nach Athen ist 10 Tage unterwegs gewesen, und da Sie die baldige Abreise nach Paris in Aussicht stellten, so könnte es sein, daß Sie, ehe wir Ihnen Brief erhielten, schon auf französischem Boden waren. Wir sandten Ihnen Briefe nach Paris in der Erwartung, daß Sie sie doch bekommen.

Über Ihren beabsichtigten Besuch freuen wir uns sehr. Jedenfalls müssen Sie aber auf einige Wochen haben, da die Witterung hier schlecht und nicht über Ort ist, daß sie der Gesundheit Ihrer Frau günstig wäre.

Mit Ihrer Besserung nicht Raum. Ich wurde morgen oder übermorgen noch weitere Briefe abgehen lassen, da es doch wünschlich zu beschleunigen. Ein Einschlafen machen wird aber immer schwindlicher, je höher es in Gesellschaft steigt.

Mit den Wünsche, daß Sie mit Ihrer werthen Familie in Ihrer angenehmen Heimath u. mit freundlichen Grüßen von Ihnen u. den Ihrigen in Ihr Haus.

Mit brüderlichen Gruß

Ihr Dr. Rasse.

Nachschrift. Ich trinke noch täglich Eisenwasser, um die Lunge zu stärken. Es hilft auf der Brust gewaltig.

gratuliert. Am 22. März hatte ich mich schon ganz
erholt, so daß ich die Festrede (Königs Geburtstag) in der
Aula des Gymnasiums ohne alle Erschöpfung halten konnte.
Die Rede dauerte einen vollen Druck. Thema: Über
Bildung u. Fortschritt u. deren Einfluß auf die Staat.
Das Publikum war sehr zahlreich u. ich hatte manche
anerkennende Äußerung gehört. Gestern Tage
vorher hatte ich die Rede, zum wirklichen Vorlesen
erwärmt zu werden, und ich bin nun mit dem Erfolg
in die Aula Vorlesesaal hier hineingerückt, jedenfalls
mit einer Spesenentschädigung von 50 ℳ, so daß ich jetzt
850 ℳ jährlich beziehe.

Das überrascht u. entzückt sehr. Da war durch
den Bürgerschaftsbeschluß von 800 ℳ; das Geld ist
eine recht schöne Einnahmequelle zu einem Honorar-
zweck, u. ich denke, wir werden diese Einnahme
stehen lassen. Besser Druck stehen! –

Die 1000 ℳ für Museum sind übrigens glücklich
hineingekommen, u. haben wir die in natura Räume
der Hauptschule Akut stehen abgeschnitten. Traurig,
daß sich Natur fortwährend mit Schmerzen in den
Räumen u. mit Krankheitszeugen u. Fiebern plagen
muß, so daß er manche schlaflose Nacht hat. Der
„Museumsverein" steht allen Mitglieder, um
zu helfen, und es hilft auch, aber nach Erfahrung
hilft immer wieder neue Erkrankung. Gestern
Abend ist unterm Fleisch oder Wurst bei uns

ist selbst die seit meiner Krankheit noch nicht wieder in
Ordnung gekommen. Es ist zwar nicht zu weit für mich, aber
die Luft draußen ist für meinen Hals doch mir zu rauh, u. ich
habe ich mich in ganzen nicht viel Zeit übrig. Übermorgen
beginnen die 14tägigen Osterferien, dann werde ich hoffentlich
auch einmal besinnen. Lange, anhaltende Sprechübungen
werde ich überhaupt wohl nur selten ganz vermeiden
können, ich werde stets Schonung lieben, so oft es geht,
einen Sprechpausen machen, wie mir der Arzt gestattet hat.

Meine Absicht, jetzt möglichst schnell zu schreiben, habe
ich schon befolgt, was beiges Brief bestätigt. Ich habe
mir sofort nach der Krankheit ein Notizbuch machen lassen.

Von großem Interesse waren mir Ihre Mitteilungen
über Overbeck u. über die Ausgrabungen auf Olympia.
Overbeck ist als ein großer gültigster Führer in allen
Gebieten bekannt; die Übersetzung der Plutarch, dessen einen
ganzen Bänden anschaffen zu lassen, gehört ins schöne Altertum
gerückt. Der jetzige Bänden kann möglicherweise auch einmal
in die Klassiker gerückt sein. – Daß Sie zu den
alten Lieferungsscheinen unsere Bitte mitgenommen sind,
ist gut. Einen Beitrag zu Altertümern wird sich schwer
von unserer mittelalterlichen Sachen vermehrt haben.

Schade, daß die Ausgrabungen bei Troja so
wenig lohnend gewesen sind. Auch gewinnt mir die
türkische Regierung recht sympathisch, daß sie uns
ihren Gebieten nicht alle solche Schätze der
Vergangenheit ins Ausland wandern lassen will.

204 (a)

Mein liebes Jettchen! Leipzig d. 6. 11. 40.

Dein liebes Schreiben mit den erfreulichen Nachrichten von Dir und Deinen Eltern habe ich mit Vergnügen erhalten und will Dir gleich antworten, damit Du nicht glaubst, daß ich Dich vergessen habe. Gottlob, daß Ihr alle wohl seid, das ist doch das Allerbeste, und ich hoffe, daß Ihr es auch bleiben werdet. Ich bin auch ganz gesund und munter, und habe mich auch recht gut amüsirt, seitdem ich Dich nicht gesehen habe. Ich habe mich auch recht fleißig gehalten, und bin auch recht fleißig gewesen, und habe mir auch schon einige Kenntnisse gesammelt, die mir in der Folge meines Lebens gewiß sehr nützlich werden können. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte.

Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte.

Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte.

Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte. Ich habe auch schon einige Bekanntschaften gemacht, die mir auch recht angenehm sind, und mit denen ich mich auch recht gut unterhalte.

205 (c)

zu ihm hinüber. Doch im Herbst kann er nach Lyck übersiedeln Lieder, hier ist keine Wohnung gestanden als für ihn. Von meiner Reise nach Wilddi; od: mit Luise zusammen, denk ich noch nicht, so lange Papa so leidend ist, er unserer Hilfe bedarf. Ihr grüßt und sende einen liebliche ... tausend Mal, sendet Euch seinen wärmsten Segenswunsch und dankt ihr sehr für die tausend Wünsche. Was hast Du geliebter Bruder, alles auch schon gesehen! mit höchstem Interesse folgten wir Deinen Worten welche zierlich, ... hast Du ... gesammelt!! Aber daheim im Kreis ist's auch schön — und wir sind glücklich, daß wir Euch ... gesichert wissen; — denn ... Gefahren hat man doch auf Reisen viel zu bestehen, zu welchen Du auf den griech. Inseln wieder so allein, verlassen warst, oft ohne Speise und Trank. So lebe denn wohl mein heiß geliebter Bruder, mit Deinem Freunde! Die Bäume sind hier noch alle zugefroren, die Luft rein, aber rauh. Wann Ihr später zu unserer Mama kommet, so bitte, bitte schreibt es uns doch 8 Tage vorher, damit wir die Stube, die ich jetzt noch ..., in Ordnung bringen können.

205 (a)

Lyck den 6ten April 1840

112

Mein innig geliebter Bruder!

Groß war unsere Freude beim Empfang Deiner lieben Zeilen mein bester Bruder, denn lange hatten wir schon schmerzlich darnach ausgesehen, fürchtend, es wäre Euch was Unangenehmes passiert — doch Gott sei Dank! alles ist gut und Ihr seid nun unverschieden zu unserer großen Beruhigung schon wieder in dem herrlichen Rom. Möchte doch nun deine Sophie ganz gestärkt sein! Ihr zusammen recht froh Euer schönes Leben genießen können! ach, wie sehnlich wünsch ich das! Lotti, bitte meine Heinrich, daß sie keinem Unter-richt geben, wird sie selbst keinem in den bewußten Grenzen, so wird sie sich leichter, sorgenfreier fühlen, der Gedanke der Studien bei erwachsenen Personen wird schwer, auch sind die Gebäude ja ...

205 (6)

Scheiden verschiedt; ich konnte auch ihn erst zu kennen in den späteren Jahren, denn, wenn ich mir ernstlich mal [illegible] anfing, gleich Kopfschmerzen. Dein Glück, deine Wohlfahrt hängt davon ab, wenn du deine Freunde immer lustig, frisch, so recht heiter, [illegible] gestimmt siehst; laß all das andere nach meiner [illegible] Heimreise; deine Sophie ist nur [illegible] da, braucht also nicht weiter zu [illegible], französisch wird sie nach und nach durch die Umgebung verstehen, ein bischen radebrechen ist höchst interessant bei einem so lieblichen Wesen wie sie ist; [illegible] [illegible] ihre innige Liebe zu dir. Wir werden uns auch dennoch gut verstehen, davon bin ich fest überzeugt und freue mich unendlich [illegible] Kommen; Deine Ehre wird sie recht [illegible]. Seinen Geschmack [illegible], wie oft haben wir dich schon zu einander gesagt. Und du guter, bester Heinrich, hast uns nicht etwa ein großes Geldgeschenk [illegible]

machst, wie aufrichtig dank' ich dir dafür! Gott segne dich für all das Gute, das du überall verbreitest! Laßt es dir und deiner Sophie recht nach Wunsch in allen Lebenslagen ergehen! Es war hier eine lange Zeit bei uns mit Wilhelm [illegible], der [illegible] war arg, er ist hergestellt für's Erste, hat aber noch immer ab und an ein häßliches Kratzen im Halse, er muß also wohl eine Lederarbeit (wohin [illegible]) machen, der Königl. Arzt soll es später entscheiden. Vater ist fortwährend sehr krank, trotz Arzt und Medizin; das liegt wohl in seinem hohen Alter allein auch, wenn er doch etwas ruhiger, ergeben wäre! er kann nicht gewisse Dinge angenehmen leiden, [illegible] ganze Jahre — schadet sich durch sein Schelten, Lärmen nur noch mehr. Täglich geh ich zu ihm; noch ein Mädchen ist bei ihnen angenommen zum Wachen des Nachts; sie [illegible] ist voll und ganz überzeugt, wie bei einem kräftigen Menschen. Gleich gehen wir bald wieder

[illegible]

1870
Chs Allendorf
Bordeaux 8 Avril
R 17 Fevr

6 (a)

Bordeaux le 8 avril 1870

113

Monsieur,

Pensant que vous êtes déjà arrivé chez vous, j'adresse ma lettre à Paris. Celle du 15 du mois dernier, vous l'avez probablement reçue. Je vous remercie encore une fois de votre affablité à mon égard.

J'ai regretté que votre voyage n'ait pas eu tous les resultats, sur lesquels vous aviez compté. Mais j'espère que le principal but en est atteint, c'est à dire que Madame Schliemann s'est tout-à-fait remise sous le

beau ciel de sa belle patrie. La saison présente fera du bien à sa santé.

Monsieur votre frère m'a prié de vous dire qu'il vous écrira demain ou après-demain.

Quant à moi il faut que je vous dise que je tâche de parvenir. Maintenant, je compte que j'ai surmonté les plus grandes difficultés. Il ne m'a pas été facile de m'habituer à ma nouvelle vie, mais seulement, parce que je n'avais pas les connaissances nécessaires. A présent, j'ai bien compris la comptabilité commerciale et j'ai beaucoup profité sous ce rapport. Il est vrai que toutes ces choses sont très-faciles, du moins pour celui qui les comprend. Pour les comprendre il ne faut presque rien autre chose qu'un peu de patience et de persévérance. En un mot, maintenant je suis sûr de parvenir bientôt et il me sera agréable de sortir d'une situation incertaine.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma parfaite considération.

Ch. Allendorf

31 (a)

114

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 8 Avril 1870
à Monsieur H. Schliemann
hotel d'Angleterre à Athènes –

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous envoyer :

1° cote de New York ;
2° Lettre de London du 4 avril avec cote L. Von Hoffmann –
3° Lettre de London du 5 avril avec circulaire Alabama.

Tout va assez bien ; mais les locations sont stériles dans Paris entier.

Aujourd'hui 8 avril il y a quelques déménagemens rue Aubriot qui s'effectueront sans difficultés j'ose l'espérer –

A bientôt votre retour &
Veuillez agréer, Monsieur,

31 (b)

La nouvelle assurance de
mon profond dévouement
1870
P. Beaurain

Paris 8 Avril

R 22 dto
R 26 dto

P. S. Mes plus respectueux
hommages à Madame Schliemann
je vous prie –

254 (a)

SCHLIEMANN & Co

Bordeaux
10 Avril 1870

Mon très-cher frère!

Pardon du retard que j'ai mis à répondre à ton aimable lettre du 22 Mars datée d'Athènes & dans laquelle tu me dis que tu serais de retour avec Sophie dans les premiers jours d'Avril

Je n'ai pas eu un moment de libre dans toute la semaine passée

J'apprends avec le plus vif plaisir que Sophie va beaucoup mieux & que tu la mèneras aux eaux cet été afin de la rétablir tout à fait. Si tu donnes la préférence aux Pyrénées, tu passeras par Bordeaux, n'est ce pas et tu resteras ici quelques jours? Mille compliments et bonnes

1870
E. Schliemann
Bordeaux 10 Avril
R 17 Fevr

tous les jours des ordres parceque je ne peux pas me procurer à temps l'argent nécessaire. Comme les affaires en marchandises se traitent ici au comptant, il faut payer au moment de réception. Souvent je fais traite sur les clients, mais quelquesfois je dois attendre des remises et pour les vins en particulier l'argent ne rentre qu'au bout de 6, 9 et 12 mois!

Néanmoins je peux être très-content, car j'ai à expédier dans la prochaine quinzaine pour 16000 francs de marchandises diverses

Bonne santé, cher Henry et écris-moi aussitôt que tu auras un moment

ton frère fidèle
E. W. Schliemann

choses à Sophie. A présent il doit faire beau temps à Paris et elle supportera bien mieux le changement de climat

Je vois que, Dieu merci, ta santé est bonne malgré ton séjour dans les îles grecques qui fourmillent d'insectes

Mr Allendorff, qui a reçu parfaitement les derniers 200 francs que tu lui envoyais avant ton départ, se porte très-bien. Cependant, malgré toute la peine du monde, je n'ai pas pu lui trouver une place encore. Tantôt c'est son âge, tantôt c'est parcequ'il ne connaît pas l'anglais, qu'on lui a préféré d'autres jeunes gens. Moi, qui connais toutes ses qualités et son travail assidu, je serais heureux de l'engager pour mon bureau à 1800 frs par an, mais je ne le peux pas parceque je dois faire des économies et éviter les frais de commis

Si je pouvais étendre mes affaires, j'engagerais Mr Allendorff à rester avec moi. Je lui donnerais les livres et une partie de la correspondance à faire et je pourrais utiliser mon temps à entamer des affaires qui me rapporteraient bien de l'argent. Mais dans la situation où je suis, je dois restreindre mon commerce, je dois refuser presque tous

1870
M. Pechel
Dargun 11 Apr
R 17 Febr

206 (a)

116

Dargun, d. 11. April 1870.

Lieber guter Bruder!

Nachdem Schwester Minchen in Lyck uns gestern die frohe Kunde gesandt hat, daß du mit deiner lieben Frau wohl und glücklich in Athen eingetroffen seiest und Ihr zu Anfang dieses Monats nach Paris zu reisen gedächtet, beeilen wir uns, Euch unsere freundlichen Grüße zu bringen und ein herzliches Willkommen zuzurufen. Mögen unsere Grüße auch nicht zu den ersten gehören, die bei Eurer Heimkehr an Euch gerichtet werden, so stehen sie an

206 (b)

Wärme und Innigkeit doch keinem nach. Wir hoffen, weil es so unser innigster Wunsch ist, daß Ihr Lieben Beide gekräftigt und froh heimgekehrt seid. Wir haben in dieser Zeit oftmals an Euch gedacht und sehnlich gewünscht, daß das Bad auf deine liebe Frau einen wohlthätigen Einfluß üben möge, denn körperliche Leiden trüben ja auch den Geist und bannen die Fröhlichkeit. Möge darum Dir und deiner liebenswürdigen Frau zum Besten und uns zur Freude unser Wunsch erfüllt sein!

Während wir Euch Lieben uns aber so ferne glaubten, hast du, lieber guter Bruder, unser so freundlich gedacht und uns einen neuen vielsagenden Beweis deiner großen Liebe und Güte gegeben, indem du uns so unerwartet 100 ℛ gesandt hast. Luise und ich sagen Dir für dies große Geschenk unsern herzlichen und wärmsten Dank. Wir sind durch deine brüderliche Liebe gerührt und hoch erfreut. Noch einmal herzlichen Dank!

Uns ergeht es jetzt recht gut, denn wir sind glücklich durch den kalten Winter gekommen und freuen uns nun auf den Sommer.

Luise und ich senden deiner guten Frau unsere freundlichen Grüße, besonders aber grüßen wir dich, lieber Bruder, und ich verbleibe immer in treuer Liebe

dein

dankbarer
Martin Pechel.

232(a)

117

Herrn Henry Schliemann
Paris.

Hamburg, 11 April 1870.

Gegen unser ergebenes letztes Schreiben vom: 10 pto, hatten wir das Vergnügen, Ihre geehrten Zeilen vom 23 pto aus Athen zu empfangen, deren Inhalt wir bestens anmerkten & laut Aufgabe:

Rthl 400.– an die resp: Adressen eingesandt haben; wir bitten Sie uns dafür: 151 5/8 Co mit:

Rthl 791. 7/ 31/1 ds zu creditiren & ferner mit:

" 1978. 9. 28/29 März für an H. E. Schliemann gesandte

Rthl 2770.–

Rthl 1000.– 151 5/8 Co.

Andrerseits creditiren wir Ihnen:

Rthl 4148. 7/ 11/12 ds für verkaufte Coupons Ihrer u/S. Bonds, wie $ 1500.–: 44 1/4 %.

zeichnen: Mit freundschaftlicher Hochachtung

J. H. Schröder Co.

232 (b)

1870

J. H. Schröder & Co

Hambourg 11 Avril

R 17 Fevr

1870
Études grecques
Paris 11 Avril

93 (α)

118

ASSOCIATION

POUR L'ENCOURAGEMENT DES ÉTUDES GRECQUES

EN FRANCE

Paris, le 11 avril 1870.

MONSIEUR ET TRÈS-HONORÉ CONFRÈRE,

J'ai l'honneur de vous annoncer que l'assemblée générale de l'association aura lieu le jeudi, 21 avril, à 4 heures précises du soir, dans le local où se tiendront désormais nos séances, à l'École Impériale des Beaux-Arts (*entrée par le quai Malaquais*).

Conformément au règlement, l'Assemblée entendra le discours de son président, le rapport de son secrétaire sur les travaux de l'année, et le rapport de la commission administrative sur les recettes et dépenses.

Elle procédera au remplacement des membres sortants du Comité et du Bureau.

M. le marquis de Queux de Saint-Hilaire lira un travail sur *la Comédie chez les Grecs modernes*.

Tous les membres résidant en France étant autorisés à voter, soit en personne, soit par correspondance, vous

93 (b)

trouverez ci-joint un bulletin de vote contenant la liste des nominations à faire. Après avoir inscrit sur ce bulletin les noms de vos candidats, vous êtes prié, si vous ne devez pas voter en personne, de l'adresser dans un pli cacheté et par lettre signée, avant le 21 avril, au secrétaire de l'association, boulevard Saint-Michel, 13.

Veuillez, je vous prie, Monsieur et très-honoré Confrère, agréer mes salutations empressées.

Le secrétaire,

A. CHASSANG.

N. B. — Les membres de l'association habitant hors Paris qui n'auraient pas encore payé leur cotisation sont priés de vouloir bien en envoyer le montant, en un mandat sur la poste, à M. Gustave d'Eichthal, trésorier de l'Association, 100, rue Neuve-des-Mathurins.

LES SÉANCES DU COMITÉ AURONT LIEU DÉSORMAIS LE PREMIER JEUDI DE CHAQUE MOIS, A 4 HEURES, AU LOCAL INDIQUÉ PLUS HAUT (ÉCOLE IMPÉRIALE DES BEAUX-ARTS, ENTRÉE PAR LE QUAI MALAQUAIS).

Paris. — Imprimerie Adolphe Lainé, rue des Saints-Pères, 19.

92 (a)

118 2

SÉANCE GÉNÉRALE

DU 21 AVRIL 1870

4 HEURES PRÉCISES, A L'ÉCOLE DES BEAUX-ARTS

Entrée par le quai Malaquais

ÉLECTION DU COMITÉ.

Aux termes du règlement, les sept membres sortants du Comité (MM. Alexandre, Beulé, Bréal, G. d'Eichthal, Jules Girard, de Longpérier, Miller), ne peuvent être réélus qu'au bout d'un an.

Tous les autres membres de l'association, résidant à Paris, peuvent être élus membres du Comité. Néanmoins, pour éviter une division excessive des suffrages, le Bureau, se conformant à l'usage généralement suivi dans les sociétés savantes, croit devoir présenter à ses confrères la liste suivante de quatorze personnes, choisies entre celles dont la présence au Comité lui paraîtrait devoir être plus particulièrement utile au progrès de l'association :

MM. Daremberg, de la bibliothèque Mazarine,
Dareste de la Chavanne, avocat à la cour de cassation et au conseil d'État,
Dehèque, de l'Institut,
Egger, de l'Institut,
Guigniaut, secrétaire perpétuel de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres,
Jourdain, de l'Institut,
Landois, ancien recteur,
Perrot (Georges), maître de conférences à l'École normale,
Pessonneaux, professeur au lycée Napoléon, traducteur d'Homère,
Pierron, lauréat de l'Association,
Rinn, professeur au collége Rollin,
Rouvray, professeur au collége Rollin, ancien secrétaire adjoint,
Saint-Marc Girardin, de l'Académie française,
Thenon (l'Abbé), directeur de l'École des Carmes.

92(6)

ÉLECTION DU BUREAU (1)

Le président en exercice ne peut être réélu, ni même faire de nouveau partie du Bureau, avant un an.

Il est remplacé de droit par le premier vice-président, M. Brunet de Presle, qui devient président.

Les autres membres sont à élire de nouveau, et l'élection peut porter sur tous les membres de l'Association, résidant à Paris, y compris les titulaires, qui sont rééligibles.

M. Ernest Havet, deuxième vice-président actuel, a exprimé son désir formel de se retirer.

M. Egger, membre de l'Institut, ancien président de l'Association, et M. Jules Girard, professeur suppléant à la Faculté des lettres et maître de conférences à l'École normale, sont proposés aux suffrages de leurs confrères pour les fonctions de premier et de deuxième vice-président.

M. Louis Havet est proposé aux suffrages de ses confrères pour les fonctions de secrétaire-adjoint qu'il remplit provisoirement depuis plusieurs mois, à la place du titulaire M. Rouvray, empêché par d'autres occupations.

(1) Le Bureau est actuellement composé comme il suit:

Président : **M. Beulé.**
1er vice-président : **M. Brunet de Presle.**
2e vice-président : **M. Havet.**
Secrétaire : **M. Chassang.**
Secrétaire adjoint : **M. Rouvray.**
Secrétaire adjoint provisoire : **M. Louis Havet.**
Trésorier : **M. Gustave d'Eichthal.**

Paris. — Imprimerie Adolphe Lainé, rue des Saints-Pères, 19.

ASSOCIATION
POUR L'ENCOURAGEMENT DES ÉTUDES GRECQUES
EN FRANCE

BULLETIN DE VOTE
POUR LES ÉLECTIONS DU 21 AVRIL 1870
(Voyez la note au feuillet suivant)

BUREAU :

1er Vice-Président. *M.*
2e Vice-Président. *M.*
Secrétaire. *M.*
Secrétaire-adjoint. *M.*
Trésorier. *M.*

COMITÉ :

sept membres sont à nommer :

1. *M.*
2. *M.*
3. *M.*
4. *M.*
5. *M.*
6. *M.*
7. *M.*

N. B. — Vous êtes prié, si vous ne devez voter en personne, de vouloir bien inscrire sur ce bulletin les noms de vos candidats, et l'adresser, dans un pli cacheté et par lettre signée, à M. le Secrétaire de l'association, 13, boulevard Saint-Michel, avant le 20 avril.

107 (a)

119.

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

St. Pétersbourg. le 31 Mars / 12 Avril 1870.

Monsieur Henry Schliemann.

Paris.

C. fl. St. Michel.

Je vous confirme ma dernière du 4 courant renfermant quittance de mon paiement de Fr. 440. - et vous remettre sous ce pli Quittance de mon paiement de Fr. 4440. - pour V/ compte à Mme L. Schliemann à votre débit, val. ce jour.

Veuillez agréer, Monsieur, mes salutations bien sincères

Quittance

107 (b)

1870

J. E. Günsburg

St: Petersbourg 31/12 stord

R 8 Juin

1870
E. Schliemann
Bordeaux 14 Avr
R 17 Fév

255 (a)

120

SCHLIEMANN & Cº

Bordeaux
14 Avril 1870

Mon très-cher frère !

Le 10 courant je t'écrivais à Paris et hier je recevais ta lettre annexée du 6 est datée d'Athènes

Tu me fais part de ton projet de commencer le 25 ct des fouilles à Mycène, qui te retiendront en Grèce jusqu'à fin Juin. Je te souhaite bien du succès en te recommandant de prendre soin de ta santé et de ne pas trop te fatiguer pendant les chaleurs.

Je compte te voir avec Sophie l'été prochain. Elle sera alors, je l'espère, bien rétablie !

M. Allendorff vous présente à tous les deux ses respects.

255 (b)

A mon grand contentement je t'annonce que je l'ai placé il y a deux jours dans une maison de commerce ici aux appointements de 1000 francs par an. C'est bien peu mais on l'augmentera bientôt, si M. Allendorff sait rendre des services réels. Je t'assure que je me suis donné du mal pour arriver à lui trouver une place.

Adèl, je me porte assez bien ; je suis également content de mon commerce qui prospérerait à merveille si je trouvais un associé ou une femme avec de l'argent

Ce qui me fatigue et me cause souvent des travaux incroyables, c'est l'insuffisance de mes moyens en fait de capital, parceque je tiens à honneur de toujours remplir mes engagements avec exactitude.

Des bien des choses de ma part à Sophie et crois-moi, cher Henry,

ton frère fidèle

Ed. Schlesmann

50(a)

121

Dardanelles 3/15 April 1870.

My dear Sir.

Your two interesting letters have reached me – The box you ordered is completed – and I have given your message at the hotel – the carpetbag I have not yet discovered although I am sure it is not lost – the telegram I have sent to the office – The ten baskets I sent you the other day were I believe what you wanted – ballast baskets – Your first letter led me to imagine you would have been able to carry on your excavations with no difficulty from the authorities or owners of the land – but I see you have been troubled by the owner of the field and by the bad weather – You do not give the reason why you abandoned the excavation in the temple, but as you say you will give me all particulars when you return I must await that time – I shall send word to the customhouse about your boxes – You will do well if you can purchase the field where you are excavating – The owner had the face to ask me £100!! The messenger is anxious to return so I close this in haste. Believe me

Yours very faithfully

Frank Calvert.

It is possible I may come & see you en passant to the Batak fam. I will take care & have your instructions carried out about reply to telegram – Your telegram has just been returned from the Office – as they say they cannot receive it in Greek. I will do my best to translate it & forward it to avoid loss of time.

50 (b)

1870

F. Calvert

Dardanelles 15 Avril

R. 16 1

32 (α)

122

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 15 Avril 1870.

à Monsieur H. Schliemann
à Argos - en Grèce.

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous envoyer sous ce pli :
1°. Lettre de M. Schroder & Cie ;
2°. Lettre datée de Dargun ;
3°. Lettre de M. Allendorf.
4°. Lettre volumineuse de Lyck -
5°. Lettre de Monsieur votre père de Bordeaux
6°. Et lettre de l'un de vos enfans je crois.

Je vous expédie également les 2 derniers numéros de la Patrie que je vous ai achetés à la réception de votre dernière lettre du 6 avril -
Je vous enverrai les futurs numéros selon vos instructions.

En ce qui concerne la dénonciation des loyers, je la ferai selon qu'il y aura lieu à soyez persuadé que j'agirai le mieux possible dans votre intérêt ; mais je ne dois pas vous dissimuler & au contraire je dois vous rappeler qu'une véritable crise sur les

32 (b)

locations est imminente & qu'il faut vous attendre forcément à des non-valeurs comme tous les propriétaires de Paris - cet état de choses provient à mon avis du trop grand nombre de maisons qu'on a construites depuis quelques années & de la suspension instantanée des expropriations. Je vous le répète il faut attendre -

Et recevez, je vous prie,

Monsieur,

la nouvelle assurance de mon entier dévouement.

1870.

Beauvau

Paris 15 Avril

R 17 Fevr

51 (a)

123

Dardanelles 16th April 1870.

My dear Sir.

I profit of the departure of a man to the Batak farm to give you some news which may be of interest to you. An attaché of the English Embassy passed up in the direct French Steamers and reports that a party of tourists and others consisting of a Lord — Mr. & Mrs. Lloyd & child, Mr. Herbert of the British Embassy at Athens and an Italian attaché were on a visit to Marathon accompanied by a guard of gendarmes — Just outside the town they were attacked by a band of robbers when two of the gendarmes were killed and the party carried off to the mountains — Here Lord — and Mrs. Lloyd & child were sent in to Athens with a demand on the Greek Govt. of £25,000!! as ransom or an unconditional pardon for all robbers in Greece — the Greek Govt. say they cannot treat with robbers and it is not likely they will pay the ransom so I do not know what the upshot of this disagreable affair will be — There is no answer yet to your telegram — I hope you have made progress in your works at Bissarlik as the weather is again propitious for excavating, and I hope you will find something interesting — I had a slight attack of fever today and I must recommence quinine tomorrow.

My brother unites in kind regards with yours very faithfully

Frank Calvert

51/b/

1870

Fs Calvert

Dardanelles 16 Avril

R 17 dn

With # 150 124

Janssen, Schmidt & Ruperti

(Per Steamer Holsatia.)

New York, 18. April 1870.

Ausclarirungen von New York nach Europa vom 2. April bis 16. April 1870.

	B'WOLLE Ballen	MEHL Fass	WEIZEN Bsh.	ROGGEN Bsh.	SCHMALZ 100 lb	TALG 100 lb	SPEC 100	TABACK Colli	HARZ Fass	ASCHE Fass	CAFFEE Sack	ZUCKER Kist.	BLAU-HOLZ Tons	BLAUH. EXTR. Kist.	TERPT. OFL. Fass	WALLFISCHB lb	PETROL. M.Gall
Liverpool	15,088	7,170	277,326	....	177	3,707	7,76	819	9.204	....	....	100	....	125	80	....	....
Gross Brit.	160	34,751	251,392	....	....	3,012	1	....	1,089	....	....	....	....	....	....	....	....
Marseille.	....	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	....	....	....	....
Antwerpen	....	....	....	....	....	....	..	....	....	43	....	....	....	....	....	....	....
Hamburg	160	....	....	....	....	1419	..	340	3,642	....	951	204	....	15,210	....	5,000	....
Bremen	2,595	....	....	....	....	251	17	859	5,650	....	....	....	....	500	....	....	477
Havre	314	....	....	....	225	....	..	....	....	247	....	....	....	....	....	2,464	....
Amsterdam	....	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	....	....	....	125
Mittelmeer	....	....	....	....	....	....	..	....	300	....	....	....	....	100	....	....	450

FRACHTEN. Engagirt wurden ferner diese Woche für *Liverpool* ℔ Segler 75 Bsh. Baumwolle à ⅛d; 300 Oxh. Talg à 10s@126d; 40,000 Bsh. Weizen à 3d; & ℔ Steamer 2500 Bl. Baumwolle à ⅛d; 130,000 Bsh. Weizen à 3d@3⅛d; 100 F. Harz 1s 3d. ℔ 280 lb; 50 Oxh. Talg a 15s.—*London* ℔ Segler 40,000 Bsh. Weizen à 6d; 15,000 Bsh. do. Rate geheim; 8000 F. Mehl a 1s10½d@2s; 1000 ass Harz à 1s6d ℔ 280 lb; & ℔ St 30,000 Bsh. Weizen für Schiffsrechnung.—*Glasgow* p St. 75,000 Bsh. Weizen à 5d@5⅛d.—*Antwerpen* ℔ Segler 2000 F. Harz à 2s 3d ℔ 280 lb und p. St. via Bremen 65 Oxh. Taback à 32s 6d.—*Bristol* 36,000 B. Weizen á 5⅛d.—*Bremen* 500 Bl. Baumwolle à ⅝¢ Gold; 400 do. Tabak à $1.00; 40 Oxh. do. à 22s 6d; 127 K. do. a 15s; 1000 Sack Piment à 22s 6d; 2000 Fass Harz a 2s. ℔ 280 lb.

Die Missstimmung über das Treiben in Washington wird immer allgemeiner. In einer Republik erträgt das Volk *mehr* als unter anderen selbst despotischen Regierungsformen. Unser Publikum fängt aber nachgerade an, einzusehen, dass die dringenden Bedürfnisse des Landes von der herrschenden Parthei missachtet oder verkannt werden und dass ihm in den wichtigen Zoll- und Finanzfragen sehr viel Sand in die Augen gestreut worden ist.

Die Ausfuhren unserer grössten Landesprodukte — Eisenbahn-Bonds und Baumwolle — sind jetzt im Abnehmen. Gold- und Wechselcourse haben sich in Folge davon etwas höher gestellt. Heute wird wie folgt notirt:

Heutige Gold- und Wechsel-Course:

Gold	113⅛@113¾	Antwerpen	520 @523¾	Hamburg	35½@35⅞
London	108⅛@109⅛	Holland	40 @ 40¼	Bremen	78 @ 78⅛
Paris	518¾@521¼	Frankfurt	40⅛@ 40½	Pr.Thaler	70 @ 70⅞

BAUMWOLLE. Nach den telegraphischen Daten der Herren EASTON & CO. bis 15. April belaufen sich seit 1. Septbr. in allen Häfen die

	Zufuhren	Ausfuhren *Engl.*	Ausfuhren *Continent.*	Ausfuhren *Total*	Vorrath	wovon in *letzter Woche* Zufuhren	Ausfuhren *Engl.*	Ausfuhren *Continent.*	Ausfuhren *Total*
1870	M. B. 2449	1117	571	1688	355	M. B. 43	43	10	53
1869	" 1847	754	354	1108	320	" 29	36	11	47
1868	" 2058	1056	373	1429	257	" 36	31	6	37

Folgendes ist die Vertheilung der letzten Wochenzufuhren im Vergleich mit den beiden vergangenen Jahren (laut Chronicle):

Woche bis	1868	1869	1870	wovon: N.Orl.	Mob.	Charl.	Sav.	Tex.	Tenn.	Flor.	N.Carol. Vir
18. März	MB. 59	35	45	19	4	3	6	4	5	0[2]	4
25. "	" 44	32	53	24	4	2	6	8	7	0[3]	5
1. April	" 41	37	46	26	3	2	4	4	5	—	2
8. "	" 48	34	42	20	3	3	4	5	4	0[2]	3
15. "	" 36	28	44	19	4	3	6	6	4	0[1]	2

Die Zufuhren zeigen für die letzte Woche in allen Häfen wieder eine Zunahme. as *Financial Chronicle* gibt das Total mit 2,489,000 B. an. Mit Einschluss der Vorräthen den Binnenplätzen, welche am 16. ds. zusammen 78,000 B. betrugen, sind demnach hie im Ganzen schon 2,567.000 B. von der letzten Ernte *in Sicht.*

Im Vergleich mit den beiden vorhergehenden Jahren erscheint nunmehr die Ernefrage, wie folgt (laut Chronicle):

	Total Zufuhr bis 16. April.	Woche bis 23.April	Woche bis 30.April	Mai bis Ende Aug.	Total Zufuhr.	Ergänzungszahl	Ern.
1870	MB. 2489	?	?	?	?	?	?
1869	" 1926	29	22	146	2122	139	2261
1868	" 2053	22	19	87	2186	245	2431

Unsere Märkte bieten jetzt nur noch eine geringe Auswahl. Was von besseren Sorten mit Stapel noch vorhanden ist, wird mit Aussicht auf den Bedarf unserer einheimischen Industrie, 1@2¢ *über* Liverpool Parität gehalten. Besonders abundant und big sind geringe ordinary bis strict ordinary *rothe* und *gefleckte* Uplands und Gulfs, welche hier zu 18@20¢ für Europa genommen werden.

Folgendes sind die letzten Daten vom Süden:

Wochenzufuhr. Vor'th.	Zufuhr.	Umsatz.	Middling
New Orleans, 14.April. 16,477..171 689.....16. April	2.240	5,500 sehr fest	22@22¼¢
Mobile, 14. April..... 2,684...51.131.....16. April	245	100 ruhig	21¼@21½
Savannah, 14. April... 5,573...39,838.....16. April	1001	300 ruhig	21½
Charleston, 14. April... 2,655. .17,094.....16. April	1116	250 ruhig	21½
Galveston, 14. April.... 5,018..,27,854.... 16. April	1279	500 fest	Good ord. 18½gold

NEW ORLEANS, 18. April, [von WILLIAMS RUPERTI & CO.] Good ordinary 20¼c; low middling 21c; middling 22c. Fracht nach Liverpool ℔ Steamer ⅛d, ℔ Segel 13/32d; 2 Tage Zufuhren 6,000 B. Ausfuhren 13,000 B. Vorrath 153,000 B. Cours of London 122½@123⅝.

Hier in NEW YORK betrugen die *Zufuhren* vorige Woche 12,028 Ballen Total seit 1. Septbr. 555,371 Ballen (gegen 547,908 Ballen vor.Jahr) die sich wie folgt vertheilen:

Memphis	*New Orl.*	*Texas*	*Mobile*	*Florida*	*Savannah*	*Charleston*	*N.Carol.*	c
195,239	61,568	34,577	12,565	6,576	124,521	90,981	39,344	

Total 316,525 B. Gulfs. und 254,846 B. Uplands.

Exportirt wurden von hier;

	L'pool Lond.	Glgow.	Havre Marsls.	Amst. Antw.	Rott.	Brem.	Hamb.	Genua Span.	Neap.	Stockh.	Mex.	Total
Vor. Woche	6,355	160	....	....	....	1743	160	....	....	....	....	8418
Seit 1.Sept.	226077	651	14875	779	1803	33526	16725	924	730	500	155	296745
Geg. v. Jahr	177539	2107	15066	133	200	25086	16859	972	1526	....	328	239816

Der *Vorrath* wird auf 50,000 taxirt.

An unserem Markte beschränkten sich die Verkäufe letzte Woche auf ca. 14,000 B., wovon 8,000 B. loco, 6,000 B. auf Lieferung. Auf Lieferung bezahlt man Basis low midl. ℔ Juni 21⅞¢, ℔ Juli 22¢. Der Markt schliesst fest.

Wir notiren in loco unter Beifügung des Rendements in *Sterling ℔ Engl. Nette frei an Bord mit Dampfboot Fracht nach Liverpool und 6% für Assecuranz und Gewichtsverlust:*

L'pool Classif.	Upland & Mobile		NewOrleans & Texas	
ord.—good ord...	18¾ @ 21 ¢	= 9.59 @ 10.70d	19¼ @ 21½¢	= 9 78 @ 10 94d
low mid.	22⅓ @ 22⅝¢	= 11.23 @ 11.37d	22⅝ @ 22⅞¢	= 11.25 @ 11.62d
middling	23⅛@ 23⅜¢	= 11.74 @ 11.87d	23⅜ @ 23⅞¢	= 11.99 @ 12 11d
good mid.	—@—¢	= —@—d	—@—¢	= —@—d

Frachten ℔ Dboot Lpool ¼d, Havre ¾¢, Hamburg 5/16d, Bremen ½@⅝¢.

☞ *Wir empfehlen unseren Freunden, bei ihren Orders die Wahl des vortheilhaftesten Marktes soweit thunlich unserem besten Ermessen zu überlassen.*

TABACK. *Kentucky.* Es hat sich in der letzten Woche einige Frage in Kentucky gezeigt, besonders war Kentucky leaf gesucht und haben Käufer den festen Inhabern etwas nachgeben müssen. Neue gesunde helle Mason County lugs sind ungefähr zu 9¢ amschaffen; Clarksville lugs 8—9¢, Western lugs 7½—8½¢. Es wurden in der letzten Woche ungefähr 900 Oxh. umgesetzt (¾ für Export), eine Ziffer, die sich lange nicht mit den Verkäufen früherer Jahre messen kann. Bezahlte Preise für neue Tabacke laufen von 6½—11¢ und von 8—12¢ für alte Waare. Die französische Regierung hat die verschiedenen Offerten für den Contract zur Lieferung von ca. 10,000 Oxh. Kent. zurückgewiesen. Es wird dies allem Anschein nach wenig Einfluss auf unsern Markt ausüben, man wes nur zu gut, dass die Franzosen doch kommen müssen. Zufuhren der letzten Woche betrugen 905 Oxh. Zufuhren betrugen in diesem Monat 1777 Oxh. gegen 3929 Oxh. in 18. Zufuhren in 1870 6054 Oxh. (incl, 258 Oxh. in Virginien) in 1869 13077 Oxh. (incl. 21 Oxh. von Virg. In New-Orleans betrugen die Zufuhren vom 1. September bis 31. D. 1869 1186 Oxh., vom 1. Jan. 1870 bis 18. April 3620 Oxh.

Virginia. Die geringen Zufuhren erlauben nur ein beschränktes Geschäft. da Waare fehlt. Preise sind sehr fest, doch den Umständen nach nicht als hoch zu zeichnen.

Seedleaf. In neuen Tabaken sind von Packers und Jobbers im Lande grosse Einkäu gemacht zu folgenden Preisen: Connecticut wrappers 40—50¢, Conn. seconds 23—25 Conn. fillers 13—14¢; State of New York 15—25¢; Pennsylv. dito 10—15. Für ein pa fancy crops Pennsylv. ist bis 28¢ bezahlt. Wenn gleich die Preise von alten Tabaken e was niedriger sind, so besteht doch nicht viel Frage dafür, das Export-Geschäft ruht u gefähr ganz.

PETROLEUM ist ruhig. — Heutiger Werth von Standard 26@26¼¢, rones O 19¢. — In Philadelphia haben einige grössere Transactionen am Lieferung im M und Juni stattgefunden zu 25¾@26¼¢.—Der „Titusville Herald" giebt die Production im Monat März auf 12,358 Fass an; Vorrath in den „Tanks":

	April.	März.	Febr.	Jan.
	385,157	351,474	342,3 0	340,154
Im Bohren befindliche Oelquellen	433	395	388	364.

KAFFEE sehr fest, bei einem Vorrath von ca. 8000 Sack Rio in erster Hand. - Fai @ good Rio Ladungen 11@11¾¢ Gold Entr. — Maracaibo und Laguaira 11½@14¢; Do mingo 9¾@10¢ Gold Entr. — Guter Java bringt 21@22¢ Gold verzollt.

ZUCKER ohne besondere Aenderung; fair to good refining Cuba Muscovaden 9@ ¼ Papier, verzollt, 4 Monat (= 5¢ Gold Entr.) Vorrath am 14. ds. 75,000 Fass, 100,000 Kisten 360,000 Sack.

HÆUTE fanden guten Absatz, zu 23¼@23½¢ für leichte trockene Buenos Ayres und 22½¢ Gold verzollt für ditto Rio Grande.

DIVERSE. *Terpentinöl* unverändert 47@47½%. Zufuhren in 1870, 15,999 B. gegen 13,133 B. in 1869. Ausfuhr in 1870 4,833 B gegen 4,559 B. in 1869. *Harz.* Das Geschäft darin gewinnt mehr und mehr an Umfang. Die Zufuhren in 1870 betragen 169,968 F. gegen 149,774 F. in 1869; die Ausfuhr in 1870 beträgt 163,731 F gegen 127.469 F. in 1869. Wir notiren: common strained $2.10; good strained $2.12½@$2.15; No. 2 $2.35@$2.75; No. 1 $3.00@4.25; pale $4.50@5.00; extra pale $6.00@7.50. *Thran* 68@70¢. *Spermöl* rohes 155¢; raffinirtes 167½¢. *Wallfischbarden.* Es wurden 8000 lb Arctic zu 85¢ Gold verkauft und ist unter diesem Preise nicht anzukommen; Südsee fest auf 75¢; Nordwest 77@80¢ Gold gehalten.

FARBEHŒLZER. Seit unserem letzten Bericht sind in Blauhölzer keine grösseren Transactionen gemacht, da Fabrikanten die erhöhten Forderungen nicht bewilligen wollen. Zuletzt bezahlte Preise sind: $16 Gold für Domingo und $18 Gold für Jamaica. Andere Hölzer ohne Veränderung. *Extracte:* Sanford Blauholz momentan nicht zu haben, spätere Lieferung vielleicht 7¢, Quercitron 6¢, Gelbholz 14¢, Rothholz 2o¢. Flavine 45¢, vielleicht billiger, — Alles Gold. —

GETREIDE. In der letzten Woche betrugen hier die

	Mehl	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Erbsen	Mais
Zufuhren	F. 53,801	B. 200,544	....	35,606	6 094	.....	29.498
Export	" 27,640	" 294 351	...	770	.....	.....	6,004
Vorrath, 16 d.	" ?	" 1,727,125	31.247	655,428	194.642	4.996	242,191

Der Markt ist etwas fester. Wir notiren:

Mehl extra State und Western $4.80@$4 90, Südl. $6¼@7¼. *Weizen* Sommer No 1 $1 14 @ $1.16 No. 2 $1.07@$1.12, Winter roth $1.20@$1.25¢, weiss $1 30@$1.60 *Roggen* Westl. 97 @ 100¢, North River 102 @ 105¢. *Canada Erbsen* nominell. Kleesaat ominell.

PROVISIONEN. Export seit 1. Januar von New York:

	Schweinefleisch	Rindfleisch	Speck & Schinken	Schmalz	Butter	Käse
1870 F.	15.476	25.911	lb 16,395.369	11,241,272	394,166	4.556,208
1869 F.	17,822	34,419	lb 19,165,799	11,312,943	258,346	1.924,752

Uebersicht der westlichen Schlachtungen:

	Anzahl der geschlachteten Schweine. 1868-9.	1 69-70.	Durchschnittsgewicht der Schweine 1868.	1869.	1870.	Ertrag von Schmalz der Schweine. 1868.	1869.	1870.
Ohio	M. St. 546	517	lb 204½	214⅛	229 1/5	24⅛	24⅝	26⅛
Indiana	" 306	360	" 205⅝	202⅘	204⅛	22 1/6	28 5/7	23½
Illinois	" 325	249	" 202⅛	205¼	203	22⅜	23⅝	23 1/6
Kentucky	" 183	157	" 106 1/6	207½	213¾	22	24⅜	21⅛
Missouri	" 364	435	" 198 7/8	206½	193	21½	23⅜	22⅛
Jowa	" 131	139	" 199⅛	207½	203	21¼	26	23⅜
Miscousin	" 129	173	" 189¾	211	200	19	24	21⅜
Tennessee	" 9	8	" —	—	—	—	—	—
Total	M. St. 19 3	2078						

Muliplicirt man die Gesammtzahl der geschlachteten Schweine mit dem Durchschnittsertrag an Schmalz, so ergiebt sich folgender Vergleich:

	Schmalzertrag
1869-70	lb 60,604,945
1868-69	" 58,552,934
also eine Zunahme von	lb 2,052,011

zu Gunsten dieser Saison.

Schmalz fest zu 15⅝@15¾¢; *Speck* theurer; long clear middles 15¢ short clear 15¼@15½¢. *Talg* in guter Frage zu 9⅜¢ für prima Qualität

WOLLE fest.

METALLE. *Blei* ist etwas fester, da der Vorrath nur klein und über die Regierungsverkäufe noch Nichts weiter verlautet. Wir notiren ordin. Span. und Deutsches $6.20@$6.25; bessere Sorten für Bleiweiss- und Glasfabriken $6.40@$6.55. Zeit und Zirsen.—*Zink* ohne Aenderung. - *Zinn* ist auf bessere Depeschen von Europa auch hier höher, Engl. 32¾¢, Straits 33½¢, Billiton 35½¢, Banca 36½¢. — *Weissblech* bleibt zu $8¼ für IC charcoal, $7¾ für best Coke in guter Frage. Von *Kupfer* sind aus dem zur Ausfuhr bestimmten Quantum bis jetzt ca. 1,200,000 lb (wovon 250,000 lb Minesota May-Sept., 600,000 lb Quincy May July, 250,000 lb Baltimore und Tennessee loco für Europa contrahirt und bleiben jetzt nur noch 75,000 lb Baltimore und ca 2,000,000 lb Lake (Hecla) ℔ May@July zu haben. Wir bitten um Ordres zu 14¼@14½¢ Gold für Baltimore, 15¼@15½¢ für Hecla. Für den einheimischen Bedarf bezahlt man höhere Preise — 18¾@ 9½¢ Papier für Baltimore und Lake. *Eisenbahnschienen* begehrt; neue (Erie) Engl. $59., alte $38. $38½¢ Gold.

1870

287 (a)

125

London 18 April 1870

Hy. Schliemann Esq.
Hotel d'Angleterre
Athens

Dear Sir,

We addressed you on the 4th. inst. to Paris advising you of the receipt of a remittce. of £148.14.3 from Messrs. L. v. Hoffmann & Co. - of the sale of your U.S. Coupons & purchase of 28 Shares of the Chemin de fer du Midi, which we confirm.

Your esteemed favor of the 6th. inst. now lies before us, & we note that you intend to prolong your stay in Greece, and wish us to send our letters for you to Argos, until the 20th May.

Enclosed we beg to hand you an a/c. of encashment of 3 of your U.S. R.R. Coupons, producing £10.2.6 @ 16th. inst. for which we credit your a/c. We also enclose a list of New York Stock quotations for your information.

Our Exchange is closed today for Easter holidays.

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully
J. Henry Schroder & Co.

a/c

287 (b)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 18 April

R 18 May

R 20 Do

288

125x.

Henry Schliemann Esq Paris Cr

By Encashment in New York of the undermentioned Coupons:

1 Coupon Lake Shore Rr Compy	$ 17 50			
Less Govt Tax 5%	– 88	16	62	
1 " Burlington & Missd Rr Co	$ 20 –			
1 " Keokuk & St Paul "	" 20			
	$ 40			
Less Govt Tax 2½%	1 – –	39	–	
	C$	55	62	
@ 111½ Gd	$	49	88	
Less ½% Commn in New York		–	25	
	Gd$	49	63	
remitted due 18th June @ 108¼	£	10	6	4
63 Days Discount @ 3%		–	1	1
p16 apl	£	10	5	3
Registration fee, stamps & postages		–	2	9
p16 apl	£	10	2	6

E & O.E

H.S.

London 18 April 1870

p Henry Schliemann

16 (a)

126

Ὁ Κύριος Σχεύμαν μετὰ τῆς Κυρίας του.

Παρακαλεῖται ὑπὸ τοῦ Κ^ου Μαρίνου Παπαδοπούλου Βρετοῦ νὰ τιμήσῃ διὰ τῆς παρουσίας τ δ τοὺς γάμους του μετὰ τῆς Κ^ας Ἀβροκόμης Πιτσιπιοῦ, τελεσθησομένους ἐν τῷ Μητροπολικῷ Ναῷ τὴν προσεχῆ Κυριακὴν, 12/24 Ἀπριλίου ὥραν 8 Μ. Μ.

Ἐν Ἀθήναις, τὴν 8/20 Ἀπριλίου 1870.

Πρὸς τὸν Κύριον

Σχεύμαν

16 (β)

1870

Μ. Βρεττός

Ἀθήναις 8/20 Ἀπριλίου

154(α)

Σεβαστέμοι Γαμβρέ.

127

Αθήναις τῇ 8/20 Αυγούστου 1870

Δεν αμφιβάλλω ὅτι ἠμπορεῖτε νὰ ἐμαντεύσετε τὸ ἀντικείμενον τῆς ἐπιστολῆς μου ὅτ' οὐδὲ σᾶς ἐμπνεύσουσιν τὴν ἀνάγκαν τοῦ Εὐαγγελισμοῦ καὶ τὴν ἐνοχὴν καθ' ἣν οὐδεὶς δύναται νὰ ἀναχωρήσῃ ἐξ Ἀθηνῶν πρὸ τῆς Αὐτοῦ Μεγαλειότητος ἀφ' οὗ καὶ ἐσᾶς ἀποδέσουν καὶ ἀναχωρήσουν διὰ τοὺς οἰκείους σας.

Λοιπὸν διὰ τοῦτο σᾶς παρακαλῶ νὰ μὲ γράψητε ἐὰν δύνασθε ἐντὸς ὀλίγων ἡμερῶν. Ἐπίσης τὸν αὐτὸν ἐρώτημα νὰ κάμητε καὶ τοὺς ἐνταῦθα ὑπουργοὺς ὅτι ἐὰν ἐπιθυμοῦν νὰ ἔλθῃ μαζύ σας εἰς τὴν Αὐτοῦ Μεγαλειότητα ἐγὼ δὲν 20ην τοῦ παρόντος μηνὸς καὶ ἐπῆλθε πολὺ ὀφέλη νὰ ἦτο ἐνωμένα καὶ τὰ τρία ἐπιτελεῖα τοῦ Βασιλέως ἐπροσθέσατε δὲ ὅλο σᾶς τὸ ἔργον ἐκεῖνο ὅτι τρέπε νὰ ἀναχωρήσουμε.

Ἡ σύζυγός σας ἐξ ἰδίας σᾶς ἀναχωρήσωμεν ἐσυμβουλεύθη μὲ τὸν καλόγνωμόν μου ἐὰν καθήμεθα εἰς μᾶλλον ἐπικινδύνους καὶ ἀπομακρυνθῶμεν ἀπὸ τὸν ἀδελφόν μου ἀλλὰ ἀνεπόδεκτος δὲν ἠθέλησε. Ἐξεύρουσα μέσον διασκεδάσεως ἠθέλησεν τὴν ἐναρξιν τῶν μεθημερινῶν της μελῶν διὰ τὸν ἀποσπασμὸν τῆς ἐκείνων ἐπανειλημμένως ἠτενίσθημεν μου ἐπαρακαλέσασα νὰ ἔλθῃ αὐτὴ ὅπως μοῦ ἀπέστειλεν ὅλη

154 (b)

εἶνε ἀσθενής. Ἐν τούτοις ἐγώ καί τοι ἀμαθής ἀνέλαβον θέσιν διδασκάλου, καί ἀρχήσαμεν ἀνάγνωσιν (γαλλικήν βέβαια) μετάφρασιν, ἀποστήθησιν ἐπί τοῦ βιβλιαρίου Τηλέμαχος. Εἰς τοῦτο ἐπέτυχον πληρέστατα, καθ' ὅτι τό βιβλιάριον τοῦτο ὡς γίαν διδακτικόν τῆς ἐμετρίασε τήν δίψιν της. Ἡ σύζυγός σας μέ ὀνομάζει διδάσκαλον καί ἰατρόν· διδάσκαλον διότι εἰς τάς ἡμέρας τῆς μεγαλυγοχίας της τῆς μετέφραζα διάφορα τεμάχια ἐκ τοῦ Τηλεμάχου, ἰατρόν διότι τῆς ἐδίωξα τήν μεγαλυγοχίαν της.

Δέν σοῦ γράφω τίποτε περί τῆς χριστείας, ἡ ὁποία συνέβη εἰς τόν Μαραθῶνα, διότι θά ἐπιγυροφορίθης παρά τῶν ἐφημερίδων.

Σας ἐγκλείω ἐπιστολήν σου κομισθεῖσαν μοι παρά τῆς Ἐθνικῆς Τραπέζης.

Ὑποσημειοῦμαι μετά σεβασμοῦ καί ἀγάπης.

Σπῦρος Κασζωμένος

152 (a)

128

ADMINISTRATION
Impériale
des
TÉLÉGRAPHES.

Bureau de Dardanelles

Le 21 Avril 1870

Transmis par Gallypoli

Commencé à h m. du

Fini à 11 h 35 m. du S

Signature du Stationnaire

Vu
Par le Chef de Station soussigné

N° d'arrivée 78

Réexpédité à Domicile

à 11 h 40 m. du S

Le 21 Avril 1870

Signature de l'employé

Modèle N° 1.

TÉLÉGRAMME

De Athènes Pour Dardanelles

N° DU DÉPÔT	NOMBRE DE MOTS	DATE DU DÉPÔT	HEURE	MINUTE	MATIN ou SOIR	VOIES	INDICATIONS NON TAXÉES
747	20	19	11	10	m.		

Schliemann Consulat
Amerique Dardanelles.

Eustratiades part pour
mychens 20 courant votre
marie étant malade est
convalescent détail par lettre.
Castromeno.

152 (b)

1870

Spyro Kastromenos

Athènes 21 Avril

R 17 Fevr

1870
J. de Dios de la Rada y Delgado
Madrid 21 Abril
R 8 Junio
R 21 dto

218 (a)

129

Sor. D. Henry Schliemann.

Madrid 21 de Abril de 1870.

Muy Sor. mio y de mi mayor consideracion: aunque sin tener la honra de conocerlo, fiado solo en esa hermandad universal, que emana del amor á la ciencia, me dirijo á V. para hacerle una suplica. He leido su bellisimo libro titulado "Ithaque, le Péloponèse, Troie": "recherches arqueologiques", y yo, que dedicado hace muchos años al estudio de la Arqueologia, cuya enseñanza tengo á mi cargo en la Escuela Superior de Diplomatica, amo esta ciencia con una especie de locura, he sentido un placer tan vivo con la lectura de su bellisimo libro, que deseando generalizarlo entre mis compatriotas, he empezado y continuo traduciendolo, aspirando á darlo á la estampa en nuestro idioma. Para poder hacer esto, necesito sin embargo el permiso de V., unico propietario de su libro, y á quien es indispensable acudir á fin de q.e se digne conceder su licencia, para publicar la traduccion referida. — Pero yo desearia mas: la vida

218 (b)

del hombre, que en pleno y materialista siglo XIX, ha sabido resucitar con la vara magica del talento y del estudio, los tiempos que se tenian por mitticos, de la antigüedad clasica, debe ser conocida de los que lean su obra, y yo ruego á V. tambien, se sirva remitirme los apuntes necesarios para que pueda escribir su biografia, y ponerla al frente de la traduccion española de su libro, que tengo ya muy adelantada.

Ya conoce V. los objetos de esta carta: ambos son del suplicado, que si se las hiciera en mi nombre serian desautorizadas, porque nada me dá derecho, ni siquiera disculpa, á dirigirselas á. Pero se las hago en nombre de nuestra madre comun, de la Ciencia, y yo creo que V. hijo querido y digno de ella, disculpará el atrevimiento, y se dignará acceder á lo que le pide un hermano de estudios, por mas que me halle muy lejos de merecer el dictado de compañero.

Otra circunstancia me anima al dirigirme á V. Esta carta no va abandonada: la recibirá V. bajo la proteccion del ilustrado banquero de Cartagena Sr. Pedreño, á quien con merecido cariño cita V. en su libro; y esto me anima doblemente á obtener un resultado satisfactorio en mi pretension.

Seguiria con el mayor placer esta carta, pues no sabe V. la viva simpatia que la lectura de su obra ha despertado hacia V. en mi corazon. Pero temo abusar de su bondad siendole molesto, y esto jamas me lo perdonaria. Ahi es que termino, aprovechando esta ocasion de ofrecer á V., con la mas sincera y entusiasta enhorabuena por su obra, mi respetuosa consideracion y afecto, como su atento y s. s. q. b. l. m.

J. de Dios de la Rada y Delgado

Vivo, y estoy á sus ordenes, en esta capital, corredera baja de San Pablo, nº 12, ctº 2º.

169 (a)

130

Милостивый Государь.

Любезнѣйшій Андрей Аристовичъ!

Давно собиралась я писать Вамъ но все откладывала, отчасти потому что имѣла въ виду личное свиданье съ Вами, мнѣ предлагали мѣсто въ Парижѣ въ одномъ русскомъ семействѣ, но такъ какъ это не устроилось то я рѣшилась хотя письменно побѣсѣдовать съ Вами.

Вашъ сынъ Сережа сказалъ мнѣ что Вы не забыли меня

Вл. А. Попова
Бѣлѣ 3 Мая
№ 18 Мая
О 4 ва

1870

Вл. А. Попова

женіемъ Вы не захотите дать ей капитала хотя и незначительного въ руки но я полагаю что Вы могли бы оставивъ этотъ капиталъ во Франціи сдѣлать его неприкосновеннымъ, такъ, что бы она могла пользоваться только пожизненнымъ доходомъ съ него что же бы Вы потеряли въ такомъ случае, можетъ быть даже она согласится и на то чтобъ эти проценты были включены въ ту сумму, которую Вы высылаете итъ ежегодно теперь. При этихъ условіяхъ мнѣ кажется Вамъ было бы болѣе чѣмъ благоразумно

Вашемъ завѣщаніи; позвольте
же мнѣ поблагодарить Васъ,
хотя я не надѣюсь и не же-
лаю вовсе Васъ пережить, но
вижу въ этомъ доказательство
Вашей дружбы и памяти
обо мнѣ; позвольте же мнѣ
во имя этой дружбы пого-
варить съ Вами о дѣлѣ лично
Васъ касающемся!
Вообще въ послѣднее время
здѣсь много говорили о Васъ,
много надѣлали шуму Вашъ
разводъ и женитьба Ваша!
Мнѣ часто приходилось защи-
щать Васъ, такъ какъ я
лучше чѣмъ кто либо могу
понять причины побудившія
Васъ сдѣлать это; но, есть
одно обстоятельство противъ
котораго я никогда не могу
возражать, ничего, это, Ваши
неопредѣленныя отношенія
къ Вашей первой женѣ и
вслѣдствіи ихъ къ Россіи!
Васъ не выпускаютъ изъ поддан-
ства Россіи потому, что во-
нятъ обезпеченія Вашей
женѣ; но сколько мнѣ извѣстно
желанія ее весьма ограничены
и по всѣмъ вѣроятіямъ она
удовольствуется процентами
съ какихъ нибудь 20 т. р. с.
Можетъ быть по своимъ соображ-

169 (c)

отдѣлаться отъ подданства Россіи.

Адресую Вамъ это письмо въ Парижъ надѣясь что оно найдетъ Васъ тамъ Что за ужасы совершаются въ Греціи на дняхъ я читала въ газетахъ возмутившія всѣхъ извѣстія объ убійствѣ Лойда и брата леди Грей, писанъ намъ также объ этомъ изъ Греціи женихъ моей племянницы Гнъ Гревскій служащій на клиперѣ Яхонтъ въ Пиресѣ, не понятно какъ подобныя вещи совершаются въ наше время въ Европѣ.

Здѣсь никакихъ особенныхъ новостей нѣтъ, кромѣ развѣ погоды

169(d) 130,1

которая весь великій постъ стояла необыкновенно хорошая ни одного дождя во время двухъ мѣсяцевъ, сегодня ночью шелъ проливной дождь но утро опять прекрасное и теплое! Вашъ старый знакомый Сольковъ собирается это лѣто за границу, можетъ Вы встрѣтитесь съ нимъ въ Парижѣ.

Итакъ прощайте Любезнѣйшій Андрѣй Аристовичъ и вѣрьте во дружбу преданной

Вашъ Е. Поповой

21 Апрѣля

1870 г.

1870
P. Beaurain
Paris 22 Avril

33 (a)

131

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 22 Avril 1870
à Monsieur Henri Schliemann
à Argos (Grèce)

Monsieur,

Aujourd'hui votre correspondance se borne à deux cotes : l'illinois & le bulletin de New-York que j'ai l'honneur de vous envoyer sous ce pli.

Rue des Blancs Manteaux.

Les loyers se sont assez bien encaissés. Le magasin n'est pas demandé ; cependant, ces jours-ci un boulanger juif l'a sérieusement examiné & doit venir me voir.

Attendons.

Boulevart S. Michel.

Un architecte me demande l'appartement du 4e avec diminution je vais tâcher de conclure cette location.

33 (b)

Rue de Calais.

Je suis assez satisfait des rentrées ; mais plusieurs appartemens sont à louer pour Juillet. nous trouverons des amateurs au moins pour partie je l'espère.

Les appartemens du rez de chaussée sont toujours difficiles à louer à cause de l'humidité inévitable —

Rue de l'Arcade — Tout va bien, sauf une petite réparation indispensable au plafond de la Boutique de l'ébéniste Marchand de meubles, réparation que Zegger fait faire.

Au revoir, Monsieur, mes hommages à Madame Schliemann à laquelle je souhaite un complet rétablissement

Et recevez Monsieur la nouvelle assurance de tout mon dévouement.

C. Beaurain

123(a)

132

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE.

49e ANNÉE

—

Première Assemblée générale de 1870.

SOUS LA PRÉSIDENCE

De M. le marquis de CHASSELOUP-LAUBAT,

SÉNATEUR.

Paris, le 23 avril 1870.

M

La Société de Géographie tiendra sa première Assemblée générale de 1870 le vendredi 29 avril, à huit heures précises du soir, à l'hôtel de la Société d'Encouragement, **RUE BONAPARTE, 44**. Vous êtes prié d'assister à cette réunion.

Ordre du jour.

Ouverture de la Séance par M. le Président.

Proclamation des noms des nouveaux membres admis dans la Société depuis la dernière séance générale, par le Président de la Commission centrale.

Rapport sur le concours au prix annuel pour la découverte la plus importante en géographie, par M. Eugène Cortambert, vice-président de la Commission centrale.

Les Mirdites, par M. Guillaume Lejean.

Le Spitzberg, par M. Selim Lemström.

Des chutes du Niagara à Montréal et Québec, par M. L. Simonin.

La Société procédera au renouvellement des Membres de son bureau pour l'année 1870-71, et à l'élection de deux membres de la Commission centrale.

Nota. — *MM. les Membres sont invités à déposer leur vote dans l'urne placée sur le bureau, et à faire connaître à M. le Président, avant la séance, les noms des Candidats qu'ils se proposent de présenter pour faire partie de la Société.*

Paris. — Imprimerie de E. Martinet, rue Mignon, 2.

123 (b)

1870

Société de Géographie

Paris 23 avril

Convocation

26 AVRIL

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE DE PARIS.

Monsieur Henri Schliemann, Propriétaire

Place St. Michel, 6

PARIS.

22 (a)

133

Mein liebster Freund,
Herry Schlimann, ich wünsche
Ihnen alles Glück.

Im Kloster Lyky, den 23 April 1870.

Deinen letzten Brief habe ich
erhalten. Ich habe aber daraus grosses
Betrübniss gefühlt. denn ich sehe, dass
ihre letzte Ehe unglücklich ge-
worden ist. Was die Verwandten der
Sophie betrifft, so ~~[illegible]~~ es ist ganz
uninteressant, dass sie grosse Abscheu-
ung gegen sie ~~[illegible]~~ hegen.

Что же касается до Софіи, я не
моею долгомъ (такъ какъ я имѣю
ю отвѣтственность предъ Богомъ), пред-
ставить Вамъ, что, если Вы хотя-
те жить счастливо съ Софіею, должны
быть къ ней снисходительнымъ
и не требовать отъ нея того, чего
она не можетъ дѣлать. иначе
не можете сказать, что Вы лю-
бите ее. Кромѣ того, если Вы
желаете счастія Вашего брака,

22 (b)

нужно Вамъ оставать претензію, что все,
что Вы думаете, или говорите, справедливо.
Я желаю, чтобы Вы жили счастливо
съ Вашею женою, и по этому Я смѣлъ
написать къ Вамъ все, что написалъ.
Остаюсь съ любовію къ Вамъ
Маркуда Кондратьевскій.

22 (a)

1870

Θεοκ: Βίμπος

Λούκου 23 Ἀπρ:

Π 2 Ἰουνίου

Herrn Henry
Schliemann

237 (a) Mannheim 23 April 1870 134

Lieber Freund Schliemann.

Sie haben mich leider auf meinen letztes Schreiben ohne Antwort gelassen & dennoch erdreiste ich mich wiederholt Ihnen zu schreiben. Als ich Ihnen im Jahr 1862 meine Lage schilderte, versprachen Sie mir Ihre Unterstützung wenn ich meine Verhältnisse geordnet; das letztere ist durch unermüdlichen Fleiß mehr noch geschehen, aber die Arbeit mit fremdem Capital oder damit verbundenen Zinsen machen es mir unmöglich weiter vorwärts zu [illegible] [illegible] [illegible] an meine Lebens-ende zu [illegible] oder ein [illegible]. Ich habe Niemand außer Ihnen mit dem ich wagen könnte offen zu sprechen, die Ihnen die wohl erinnern; Sie sind bei Ihrem [illegible] aber auch in der Lage mir helfen zu können und ich gebe Ihnen mein Wort Sie würden dabei nichts verlieren. — Ich verlange keine Geschenke, sondern bitte nur ein Darlehen, welches ich pünktlich verzinsen würde; damit könnte ich den [illegible] Abschlag mit dem [illegible] [illegible] & etwas Geld ersparen. — Ich bitte mein Anliegen zu berücksichtigen und mir wenigstens einen [illegible] Bescheid zu geben; in jedem Falle bleibe ich unverändert mit Achtung & Hochschätzung

Ergebenster
Louis Stoll

237 (b)

1870

Louis Stoll

Mannheim 23 April

R 18 Mai

290 (a)

135

Imperial Government of Japan
Customs Loan
for £1,000,000.-.- Sterling

London, 23. April 1870

Wir haben das Vergnügen, Ihnen anbei den Prospectus eines – durch die Zoll-Revenüen gesicherten – kaiserlich japanesischen Anlehens von £1,000,000.-.- Sterling zu behändigen, welches 9% Zinsen trägt und innerhalb 13 Jahren zurückzuzahlen ist. –

Wir empfehlen diese Anleihe Ihrer besonderen Aufmerksamkeit, und wird es uns sehr angenehm sein, Ihre w/ Aufträge zur Zeichnung auf dieselbe, per Telegraph, und zwar sobald wie möglich zu erhalten. –

Auf den Ihnen, in Folge Ihrer Application zugetheilten Betrag, würden wir Ihnen eine Commission von 1/4% vergüten, und empfehlen uns Ihnen

Hochachtungsvoll:

Henry Schröder & Co.

290 (6)

1870

J. Hy Schröder & Co

Londres 23 Avril

R 17 Fevr

With #291

135a

IMPERIAL GOVERNMENT OF JAPAN

CUSTOMS LOAN

FOR £1,000,000 STERLING.

In Bonds to Bearer for £100, £500, and £1,000 Each,

BEARING INTEREST AT 9 *PER CENT. PER ANNUM FROM 1st AUGUST*, 1870,

(The Instalments meanwhile bearing 6 per cent.)

Payable Half-Y[illegible]

The Loan to be redeemed at par in 13 Years, by means of Ten Annual Drawings, beginning 1st August, 1873.

PRICE OF ISSUE 98 PER CENT.

MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & CO. are authorised by Mr. HORATIO NELSON LAY, C.B., the Special Commissioner duly empowered by the Imperial Government of Japan, to receive applications for this Loan on the following conditions:—

1. The Loan will be represented by Bonds to Bearer for £100, £500, and £1,000 each, divided into ten Series of £100,000 each, marked A to K. One of these Series will be drawn annually in the month of May, commencing 1873, and be paid off at par on the 1st August following.

2. This Loan is specially secured upon the Customs' Dues and Duties of the Empire, and on the net receipts of the Railways hereafter mentioned, the construction and equipment of which is the principal object of the Loan.

3. The Japanese Government have nominated the Oriental Bank Corporation their Agents to receive the proceeds of this Loan.

4. The Oriental Bank Corporation, through its branches, will act as Agents for the receipt of the funds required for the payment of the interest and principal to be transmitted to Messrs. J. Henry Schröder & Co.

5. The Price of Issue is 98 per cent. payable:—

£ 5	per cent.	on Application.
15	„	on Allotment.
30	„	on the 28th May.
25	„	on the 28th June.
23	„	on the 1st August.
£98		

Interest at the rate of 6 per cent. per annum will accrue on each instalment from the date of payment to the 1st August. The amount of such accrued interest will be deducted from the final payment. All the instalments may be anticipated, with allowance of interest as above, which, in that case, will be deducted at the time of payment in full.

The first half-yearly coupon will be payable, on the 1st February, 1871, at the Counting-house of Messrs. J. Henry Schröder & Co., London.

In cases of allotment of £1,000, or a multiple thereof, the allotment will be made as nearly as possible in an equal number of Bonds of each series, in order to insure the redemption of one-tenth part at each drawing.

Scrip Certificates to Bearer will be issued against Allotment Letters, to be exchanged for Bonds to Bearer, as early as possible after payment of all the instalments.

The Bonds will be signed by the Special Commissioner, and countersigned by Messrs. J. Henry Schröder & Co., as Agents for the Loan. Coupons for the half-yearly interest due 1st February and 1st August of each year will be attached.

The General Bond, specifying the conditions of, and the securities for, the Loan, has been executed by the Special Commissioner, Mr. H. N. Lay, C.B., on behalf of the Japanese Government, and will be deposited, together with the original Edicts, at the Bank of England. A copy of the General Bond is appended.

Applications must be made in the annexed form, at the Oriental Bank Corporation, Threadneedle Street, E.C., accompanied by a deposit of £5 per cent. on the nominal amount of the Bonds applied for.

In default is made in payment on allotment, or of any of the instalments on the days named [illegible] to be cancelled, and the sums then already paid to be forfeited.

In case no allotment is made, the money [illegible] be returned to the applicant without deduction.

The radical changes which have recently taken place in Japan, and their important effects, not only on the Japanese themselves, but upon their commercial relations with Foreign countries, are recognised by all who have a knowledge of the vast resources and the productive powers of that Empire.

The natural result of this improved state of things has been a desire, on the part of the Government, to develope the resources of the Empire by the introduction of Railways, and to the accomplishment of that object the present Loan is mainly designed.

Mr. Horatio Nelson Lay, C.B., whose name in connection with China and Japan is well known, has been selected by the Japanese Government as their Special Commissioner for raising the Loan on their behalf. They have conferred on him full powers to that effect, and have assigned and appropriated as a special fund for payment of the interest and the repayment of the capital, the whole of the Customs Dues and Duties now or hereafter to be levied throughout the Empire, with full powers for the collection and transmission of the moneys necessary for such purposes.

The Railways, the proceeds of which form an additional security for the Loan, and which the Government have agreed to construct and complete within a period of from Three to Five years, from December, 1869, are—

1. A Line from YEDO, the present capital, with a population exceeding 2,000,000, to HIOGO viâ OSAKA, a town of a million of inhabitants all engaged in trade, or viâ KIÔTO, the ancient Sacred Capital, and the centre of wealth and commerce of the Empire.
2. A Line from YEDO to YOKOHAMA, which from its close proximity to the capital, and as the natural outlet of the great silk producing districts, must always maintain its commanding position among the open ports of Japan.
3. A Line from OSAKA connecting the Biwa Lake with the Port of Tsuruga.

A Plan is annexed shewing the course of the Railways, from which their important connection with the commercial outlets of the Country can be clearly seen.

145, LEADENHALL STREET, LONDON,

23rd April, 1870.

IMPERIAL GOVERNMENT OF JAPAN

CUSTOMS LOAN

FOR £1,000,000 STERLING.

GENERAL BOND.

To all to whom these Presents shall come, HORATIO NELSON LAY, Companion of the Most Honorable Order of the Bath, Special Commissioner of the Government of Japan, for the purpose of raising the Loan of £1,000,000 Sterling hereinafter mentioned, Sends Greeting.

WHEREAS His Imperial Majesty the Tennô of Japan issued an Edict dated the 12th day of the 11th Moon of the 2nd year of Ming-Che, or 14th day of December, 1869, executed under the Hands and Seals of His Imperial Majesty's principal Minister of Finance and of the Home Department, the Assistant Minister of Finance, and the Second Assistant Minister of Finance, which Edict was in the terms following:—

EDICT OF HIS IMPERIAL MAJESTY THE TENNO OF JAPAN.

"To all whom these Presents shall come, His Imperial Majesty the TENNÔ of JAPAN Sendeth Greeting.

"WHEREAS for the promotion of Works of Public Improvement in our Dominions, and generally for the benefit of our Empire, and for "divers other good and sufficient reasons, our Government has occasion for the sum of (£1,000,000) One Million pounds sterling of British "Currency, being equivalent to the sum of (Mex. $ 4,500,000) Four Million five hundred thousand Mexican Dollars or thereabouts.

"AND WHEREAS it seems expedient to us, and for the interest and advantage of our Government, that the said sum should be raised by "a Loan of that amount from any person or persons who may be willing to advance the same, and that the repayment of such Loan, and the "interest thereon, should be secured as hereinafter appears. Wherefore, for the purposes aforesaid, We do, by this our Imperial Edict, "constitute and appoint the British Subject, HORATIO NELSON LAY, Companion of the Order of the Bath, to be our Commissioner to raise "and negotiate the said Loan upon such terms as to the time and manner of repayment of the same, and at such rate of interest and "manner of payment thereof, as he, the said Horatio Nelson Lay, shall think fit, and we hereby authorise and empower him, the aforesaid "Horatio Nelson Lay, to enter into and to execute such Deeds, Contracts, Bonds, and Mortgages, and with such person or persons as he, "Horatio Nelson Lay, shall, in his absolute discretion, think fit for that purpose; and we hereby grant and delegate to him full power "either himself to enter into and execute such Deeds, Contracts, Bonds, and Mortgages, and to take the entire management of the details "thereof, or to nominate and appoint any person or persons, Corporation or Company, as his Agent or Agents, Attorney or "Attornies, either in England, Japan, or elsewhere, to enter into, execute, and sign, or set his or their Corporate Seal to such "Deeds, Contracts, Bonds, and Mortgages, and to take such entire management in the same way as granted aforesaid to the "said Horatio Nelson Lay, and the said Horatio Nelson Lay, or his Agent or Agents, Attorney or Attorneys, as aforesaid, to make "such arrangements for the payment of the interest on such Loan, and repayment of the principal money at such times and at such "places, and in such manner, and in such instalments or otherwise, as he, the said Horatio Nelson Lay, or his Agent or Agents, Attorney "or Attorneys, shall in his or their absolute discretion think fit. And we hereby assign and appropriate to the said Horatio Nelson Lay, his "Agent or Agents, Attorney or Attorneys, as aforesaid, as a security for the repayment of the said Loan and Interest thereon,—all the "Customs Dues and Duties now or hereafter levied and to be levied upon Imports and Exports within our Dominions, together with the net "receipts derivable from the Passenger and Goods Traffic upon certain Lines of Railway to be constructed, that is to say:—A Line from "Yedo to Hiogo, via Osaka (or via Kiôto, as may be determined by competent Engineers), with a connecting branch to Yokohama. Also a "Line connecting the Biwa Lake with the Port of Tsuruga, the construction of which Lines of Railway aforesaid We and Our Government "undertake to commence forthwith, and to complete within a period of from three to five years from the date of this Edict, under the "superintendence and direction of such Engineers as may be appointed for that purpose by the said Horatio Nelson Lay, or his Agent "or Agents, Attorney or Attorneys. And we authorise and empower the said Horatio Nelson Lay, or his Agent or Agents, Attorney "or Attorneys, to make such arrangements for the due receiving and transmission to London or elsewhere, of such Customs Dues and "Duties, and net Railway Receipts as aforesaid, in liquidation of the said Loan and Interest by and to such person or persons as he, the "said Horatio Nelson Lay, or his Agent or Agents, Attorney or Attorneys may think fit. And we hereby undertake to promulgate, from "time to time, such Edicts, and to execute such documents as may be necessary to assign and appropriate the said Customs Dues and "Duties, and net Railway receipts, for the purposes aforesaid, and also for the ratification and confirmation of all Acts, Deeds, Contracts, "Bonds, Mortgages, matters, and things whatsoever, that may be made, done, or executed, for the purposes aforesaid, by the said "Horatio Nelson Lay, or his Agent or Agents, Attorney or Attorneys, so that the same may be as valid and binding upon ourselves, "and our Government, in all respects as if we had ourselves made, done, and executed the same."

AND WHEREAS his said Imperial Majesty issued another Edict dated the 26th day of the 11th moon of the 2nd year of Ming-Che, or 28th day of December, 1869, executed under the Hands and Seals of His Imperial Majesty's Principal Minister of Finance and of the Home Department, the Assistant Minister of Finance, and the Second Assistant Minister of Finance, also of His Imperial Majesty's Principal Minister for Foreign Affairs, and Vice-Minister for Foreign Affairs, which Edict provided that the payments in respect of the principal money and interest of the said Loan should be made as well in time of War as of Peace, and whether the Holders of the Bonds were subjects of a friendly or of a hostile State, and that the said Bonds should upon the death of any Holder thereof pass and belong to his heirs and representatives according to the Law of the Country of which such Holder was a subject.

BE IT THEREFORE KNOWN that the said HORATIO NELSON LAY, in exercise of the powers vested in him by the first recited Edict, hereby declares that His Imperial Majesty the Tennô of Japan, for his said Majesty's Government of Japan, has raised a Loan of £1,000,000 sterling (equivalent to 4,500,000 Mexican Dollars) to be represented by Bonds of £100, £500, and £1,000 each upon the following terms:—

First. The funds destined for the payment of interest and for the redemption of the loan shall be remitted to Messrs. J. Henry Schröder & Co., of London, the Agents for the Loan, so as to be in their hands previous to the periods respectively fixed for the payment of interest and drawing of the Bonds as after mentioned.

Second. Interest on the said Loan, or on so much thereof as shall from time to time remain unredeemed, shall be payable at the rate of £9 per cent. per annum, on the 1st day of February and the 1st day of August in every year, in London, at the Counting-house of Messrs. J. Henry Schröder & Co., the first half-yearly payment to be made on the 1st day of February, 1871.

Third. The Bonds are divided into ten series of £100,000 each, distinguished by the letters A, B, C, D, E, F, G, H, I, and K, and are to be repaid at par by the redemption of an entire series on the 1st day of August, 1873, and on the 1st day of August in every subsequent year up to and inclusive of the year 1882.

Fourth. The series so to be redeemed in each year shall be determined in the month of May in that year, by lot, at the Counting-house in London of Messrs. J. Henry Schröder and Co., in the presence of a representative of that Firm and of a Notary Public, the first drawing by lot to be in the month of May, 1873.

Fifth. The description (by their distinctive letter) of the series of Bonds drawn, shall forthwith, after such drawing, be advertised in two of the principal newspapers published in London. The principal of the Bonds drawn, with the interest thereon, down to the day appointed for redemption, shall be payable in London, at the Counting-house of Messrs. J. Henry Schröder & Co.

Sixth. All Bonds cease to bear interest after the 1st day of August, which shall follow the drawing by lot of the series to which they belong.

Seventh. The Bonds paid off, with all the Interest Coupons attached thereto, shall after such payment be annulled and cancelled in the presence of a representative of Messrs. J. Henry Schröder & Co. and of a Notary Public, and of the said Horatio Nelson Lay, or his representative on behalf of the Japanese Government.

Eighth. The Bonds to be issued for the said Loan shall contain the foregoing stipulations, and also stipulations providing for the payments of principal money and interest, as well in time of war as of peace, and whether the holders of the Bonds be subjects of a friendly or of a hostile State, and for the right of succession, according to the law of the country of the holder, as mentioned in the secondly hereinbefore-recited Edict, and a stipulation that the Bonds, or the principal money, or interest thereby secured, shall not be liable to seizure or sequestration, or to any taxation whatsoever by the Japanese Government.

Ninth. The Bonds so to be issued shall also contain a stipulation that the holder shall be entitled (rateably with the other Bondholders) to the benefit of the assignment and appropriation contained in the first hereinbefore recited Edict, as a security for the repayment of the said Loan and interest thereon, of the Customs Dues and Duties and Railway receipts therein mentioned, as well as of all powers and remedies for giving effect to such assignment and appropriation.

Tenth. The said Bonds to be issued for the said Loan shall be signed by the said Horatio Nelson Lay, and countersigned by Messrs. J. Henry Schröder & Co. as Agents for the said Loan.

AND the said Horatio Nelson Lay, in exercise of the powers vested in him as aforesaid, doth hereby BIND AND OBLIGE HIS SAID IMPERIAL MAJESTY and the JAPANESE GOVERNMENT to the due and punctual payment of the principal and interest of the said Loan, pursuant to the terms hereinbefore set forth, and to the performance and observance in all other respects of the said terms and of the stipulations to be contained as aforesaid in the said Bonds to be issued for the said Loan.

And for further securing the due and punctual payment of the said principal money and interest, and the observance of the said terms and stipulations, the said Horatio Nelson Lay doth hereby irrevocably appoint the said Messrs. J. Henry Schröder & Co. (whether as at present constituted, or according to any future constitution of that Firm) to be his Agents and Attorneys, for the purpose of taking the benefit on behalf of the said Bondholders rateably on the assignment and appropriation in the said first-recited Edict contained, as a security for the repayment of the said Loan and interest thereon of the Customs Dues and Duties levied, and to be levied, upon Imports and Exports within the Japanese Dominions, together with the net receipts derivable from the passenger and goods traffic upon the lines of Railway in the same Edict mentioned, with all such powers as are by the said first recited Edict given to the said Horatio Nelson Lay, his Agents or Attorneys, of making arrangements for the due receiving and transmission to London or elsewhere, of such Customs Dues and Duties and such Railway receipts as aforesaid in liquidation of the said Loan by and to any person or persons whomsoever, as also of applying for and requiring the promulgation and execution by His said Imperial Majesty, of such Edicts and documents as in and by the said first recited Edict His Imperial Majesty has undertaken to execute, as hereinbefore appearing, for assigning and appropriating the said Customs Dues and Duties and net Railway receipts, for the purposes aforesaid, and for the ratification and confirmation of all Acts, Deeds, Contracts, Bonds, Mortgages, matters, and things made, done, or executed for the purposes aforesaid, by the said Horatio Nelson Lay, or his Agents or Attorneys.

IN WITNESS whereof the said Horatio Nelson Lay has hereunto set his hand and seal, the Twenty-third day of April, 1870.

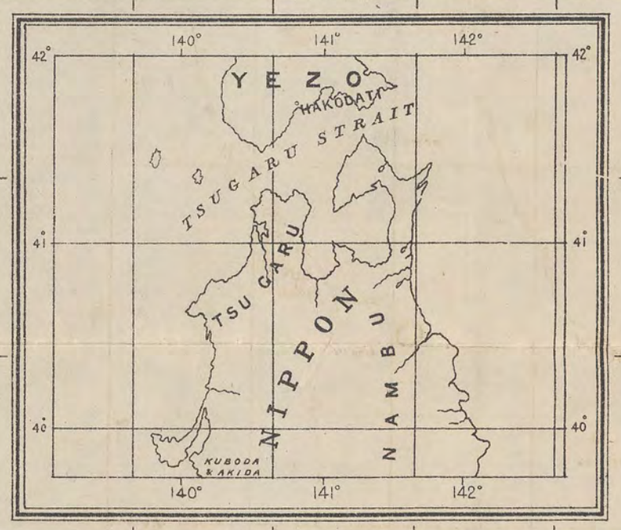
IMPERIAL GOVERNMENT OF JAPAN
CUSTOMS LOAN

For £1,000,000 Sterling.

Prospectus.

MAP
OF THE
EMPIRE OF JAPAN
SHEWING THE ISLANDS OF
KIU SHIU, SHI-KOKU AND NIPPON,
REDUCED FROM THE MAP OF
PH. FR. VON SIEBOLD.

To accompany Prospectus of Japanese Customs Loan.



JAPAN SEA
PACIFIC OCEAN
NORTH PACIFIC OCEAN
INLAND SEA
KUBODA KAKIDA
MUTSU
DEWA
SADO
NII GATA
BAY OF SENDAI
SENDAI
SIRA ISI
JETSI GO
NOTO
KÔTSUKE
SHIMOTSUKE
NIBU
HITACHI
MITO
MAYEBASH
ECHIZEN
KAGA
ECHIGO
SHINANO
MINO
OWARI
MIKAWA
TOTOMI
SURUGA
KA HI
SAGAMI
YOKOHAMA
YEDO
SHIMÔSA
KADSUSA
AWA
IDSU
SIMODA
HAKONE
KAMAJA
HAKODJA
TSURUGA
TANGA
WAKASA
IDSÜMO
IWAMI
BINGO
BIGCHIU
BIZEN
KIOTO
HIOGO
OSAKA
SAKAI
TOMARO
ISE
IDSÜMI
OWARI
TSU SHIMA
NAGATO
SUWÔ
AKI
SANUKI
AWA
KII
TOSA
IJO
CHIKUZEN
FUKU OKA
BUZEN
CHIKUGO
HIZEN
BUNGO
HIGO
HIUGA
SATSUMA
KAGOSHIMA
ÔSUMI
NAGASAKI
BAY OF NAGASAKI
NACHIJO
TOKAIDO
SAN-IN-DO
SAN-YO-DO
NANKAI-DO
SHI-KOKU
KIU-SHIU
PROPOSED LINES OF RAILWAY.

Metchim & Son, 20, Parliament St., S.W. & 32, Clement's Lane, E.C.

Wish # 294

Mein innig geliebtes Bruder![1] Bad Kreuth in Ober Baiern d. 18/6 70.

Nachstehendes Briefchen war mit d. den ... beiliegende von Elisen kamen Ende Mai nach Argos zurück, nachdem wir sie an Dich am ... Apr. gesandt. Ich sende sie Dir mit, da sie eine theilweise Wiederholung des Briefes sind, den wir Anfangs April an Dich nach Paris gesandt, und was Wilhelms langer Brief damals enthielt, weiß ich nicht, wahrscheinlich theilweise gehörte Sachen, die ihn gerade am meisten interessirten, auch wohl von seinem Befinden [illegible]. Von Vater schrieben wir Dir auch, daß er damals noch recht krank war, in letzter Zeit aber ~~[illegible], wieder recht munter war.~~ Es ist recht fatal, wenn Briefe verloren gehen, wenn gleich dieser wohl nichts so Wichtiges enthielt. Deinen erneuerten Dank spreche ich Dir Wilhelm darin auch noch aus für das schöne Reisegeld, was uns Deine brüderliche Liebe gesandt. — Wilhelm fühlt sich hier schon im Allgemeinen etwas wohler u. hofft, bald ganz hergestellt zu sein, doch fühlt er sich strenge nach der Kur, spricht wenig, geht stets nur langsam u. legt sich Abends früh schlafen. Wilhelm hofft in 6 Wochen seine Kaltwasserkur beendet zu haben, wo wir dann selbst halb beabsichtigen, in eine nicht zu sehr entfernte Wasserheilanstalt zu gehen, wo Wilhelm dann natürlich auch nur die Natur u. [illegible] einnehmen kann — ich aber dann wie im vorigen Jahre die Wasserkur gebrauchen möchte, die mir damals gegen Rheumatismus u. Magenleiden so sehr gut that, was auch für Herbst u. Winter vorhielt, sich aber im Frühling wieder einstellte u. da wir nach 6 Wochen Ferien haben, hoffe ich in der Zeit eine hinreichende Kur zu machen u. [illegible] mich schon jetzt sehr dazu, obgleich es eine [illegible] Kur, [illegible] u. widerwärtig ist, da ist sie mir doch sehr heilsam. Nach Aussage unseres Badearztes hier ist es auch noch nicht ausgemacht, ob die hiesige Luft auch so ganz für Wilhelm paßt, da sie hier sehr [illegible] ist. [illegible]

198 (a) 136

Mein innig geliebter Bruder! Lyck d. 25/4 70

Tausend Dank für die schönen Nachrichten von Deinem u. Deiner lieben Sophie Wohlergehen, sowie für die süßen Bilder, über die wir die innigste Freude empfanden — Du siehst darauf so heiter u. zufrieden aus, wie auch Deines hübschen Bildes u. lieb beglückt aus, so sehe u. Dein kleines Frauchen sieht so süß u. lieblich so sinnig gut aus, zeichnet das Antlitz trügt nicht, die macht Dich wahrhaft beglücken, wie es uns ja auch Hauch bestätigt, der uns so voll von Deinem beiderseitigen Glücke u. von der Lieblichkeit u. Verehrung Deiner Sophie für Dich schrieb. Ich wiederhole Dir das, was wir Dir schon in einem letzten Briefe nach Paris schrieben, weil Du in Deinem früheren Briefe nach schon jetzt zurückkehren wolltest, es ist aber gut, daß Du Deinem Frauchen den Aufenthalt zur Erholung in der lieben Heimath noch verlängerst u. dabei Deinen interessanten Forschungen noch länger nachhängst, was Dich so erheitert u. gestärkt. — Wilhelm folgt Deinen Reiseberichten Schritt für Schritt u. interessirt sich sehr für Alles was Du darin schreibst — nach Paris hin hatte er Dir auch einen langen Brief geschrieben u. Dir, wie uns so innig u. warm für Deine reiches Geldgeschenk gedankt. Du bist so unendlich gut! Heute mußt Du Wilhelms Nichtschreiben entschuldigen, weil er noch zu matt u. angegriffen ist — er bekam nämlich am 2t Osterstage

199 (a)

Lyck den 25ten April 1880

137

Mein theuerster, bester Bruder!

Mit Sehnsucht erwarteten wir Deine Antwort von Paris aus, wohin wir schon geschrieben, die innig dankend für das große Geld-Geschenk das Deine Güte u. Fürsorge uns sandte – da kam plötzlich ein reizender Brief noch von Athen aus mit dem schönen, so sprechenden Photographien woraus Lebensmuth u. Frohsinn lacht, – o, wie lieb sind uns diese Züge! – diese sicheren Beweise Eures inneren Glückes! wie so ganz anders war Dein voriges Bild von 68 – das wir u. Vater nur mit Thränen betrachten konnten; die endlich gefundene wahre Liebe, die jedem Sterblichen

So lebe denn unendlich wohl glücklich mit Deiner süßen kleinen Frau mein theuerster Bruder, die ich mit der herzlichsten Liebe grüße. Also Ihr bleibt noch ziemlich lange in herrlichen Athen? wann sehen wir uns wieder? wie schon uns aufrichtig darnach. Bis zum Tode bin ich Dein Dankbar, Dich innig liebend Fritz.

199 (b)

1870
James Calvert
Dardanelles 27 April
R17 Feby

57 (a)

138

Dardanelles, 27 April 1870.

My dear Sir,

I was so much interested in the result of your excavations at Hissarlik, that leaving aside all my fears as to the suffering that might be caused to my eyes by the exposure to the weather - I rode out to the spot a few hours after your departure last Thursday for Athens - I need not say that I was exceedingly pleased with what I saw - and I have come to the conclusion that the walls you have exposed to view have undoubtedly been earlier than the time of Lysimachus - for the immense mass of rubbish accumulated on the outside of the wall, had apparently been used as a burial place about the time of Alexander the Great - as is evident from the style of the painted fictile ware & the funeral pithoi ~~& the human bones~~ - all which belong to the time of Alexander - Nicola has given you a faithful report of the work done in the trench since your departure from Tchiblak. At the bottom of the trench there is a hole from which warmth proceeds

57 (b)

and I am in hopes that the lost warm spring of the Scamander may be found by further excavations - I went to Califathi and found near there the remains of a tumulus, which I expected to find there, though not a Homeric tumulus, but the pseudo-tumulus of Ilus, according to Strabo - I also went to Koomkeni and between the village and Hissarlik close to the ~~for~~ ancient course of the Simois, I found a small but perfect tumulus (about 9 or 10 feet above the level of the plain - & a little further East, I saw what may be the "débris" of another tumulus - I was convinced that it was here that the tombs of Ilus & Hector were to be placed - —

I enclose a telegram to your address which was received after your departure - and also the extract of the Compte rendu of the Société Numismatique, which you kindly allowed me to ~~perf~~ peruse - & I beg your pardon for not returning it to you before your departure. My brother Frank is recovering from his recent illness - and begs to be kindly remembered to you -

We trust that we shall soon have the pleasure of seeing you return here with Mrs Schliemann this time you must both consider yourselves our guests.

We shall not allow the Turks to destroy the walls of Troy -

Believe me to remain,

Dear Sir,

Yours ever faithfully

J Cn Calvert

Henry Schliemann Esq

Athens

212 (a)

139

Cartagena 28 Abril 1870

Sr D Henryque Schliemann

Paris

Muy Sr y amigo mio: no he contestado á su muy apreciable 4 de febrero por que en la misma me decia V. salia el 9 para Napoles y deseo que este viage haya bien probado a su esposa.

Acompaño á V. carta de un amigo á quien di á leer la obra de V. y espero que V. se dignará concederle las ambas cosas deseadas.

Es uno de los hombres cientificos en arqueologia y goza de gran

A. Gelabert
Cartagena 28 Abril
8 Junio

212 (b)

reputacion en España tanto p.r la ciencia cuanto por que es profesor de la escuela Diplomatica

Remito á V. adjunto copias de varias cositas de este pais á quien ruego á V. venir á visitar y si V. me avisara con tiempo lo recibiria á V. en Madrid p.a acompañarlo algunos dias alli y despues en esta.

No tema V. los trastornos politicos de nuestra desgraciada España ni espere V. tengan fin: aqui respetan mucho á los hombres que como V. se dedican á las Ciencias

Combendria contestase V. directamente al Sr. D. J. de Dios y que me mandase V. copia al contestarme á la presente si V. se digna hacerlo aun que sea en frances si le

Molesta el Español

Disponga V. del afecto de S.S.

Q.S.M.B.

A. Pedrero

1870
Dr Goetz
Fürstenberg 30 April
R 18 Mai
R 21 dz

128 (a)

140

Fürstenberg 30 April 70.

Geehrter Herr Doctor!

Ihre mir oft bewiesene Freundlichkeit macht mich so dreist Sie um eine Gefälligkeit zu bitten, die Sie mir gewiß erzeigen werden, falls es in Ihrer Macht steht.
Ueberbringer dieses, mein Neffe, ein Sohn von Leopold Sanders, der seine Lehrzeit in Hamburg gut angewandt und seitdem in Havre in einem Colonial-Waaren-Geschäft en gros-creditirt hat, sucht eine ähnliche Stelle in Paris und bitte ich Sie recht dringend ihm bei dieser Vorhaben behülflich zu sein, was Ihnen bei Ihrer ausgebreiteten Bekanntschaft wohl nicht schwer fallen wird, obgleich Sie dem Merkur längst den Rücken gekehrt und sich der Minerva zugewandt haben.

128 (b)

Mit Bedauern hab ich vor ohne Nachricht von Ihnen. Nun haben wir in der Frankfurter Zeitung die Anzeige Ihrer Vermählung mit [illegible] Athen gelesen, zu welchem Feste [illegible] ich nachträglich von Herzen gratuliren.

[illegible] Neuigkeiten will ich Ihnen [illegible] mittheilen: der alte Lemcke hat vor einem [illegible] der Zeit [illegible] gesegnet; [illegible] lebt noch immer; mein [illegible] folgt Ihrem Beispiel, er zieht sich als ein kleiner [illegible] aus dem Geschäft zurück u will nun reisen, ob ganz so weit wie Sie weiß ich nicht. Ich bin mit der [illegible] [illegible] wohl, aber noch weit davon entfernt einen [illegible] durch meine [illegible] [illegible] zu wollen, [illegible] also [illegible] weiter. Mein [illegible], der seit unserem [illegible] in Manchester ist, wird im Laufe dieses [illegible] nach Paris

kommen um auch diese Weltstadt kennen zu lernen; ich werde so frei sein ihm Ihre Adresse zu geben.

Leben Sie recht wohl u erfreuen Sie bald mit einigen Zeilen

Ihren

freundschaftlich ergebenen

Dr [illegible].